



Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm
für die **Dorfregion Schunter-Riede**
zum Stichtag 1. Oktober 2023
durch die Gemeinde Lehre

Inhaltsverzeichnis

1	Antragsformular
2	Anhang I a: Demografische Entwicklung (Erläuterung) Anhang I b: Demografische Entwicklung (Grafik) Anhang I c: Gebietskulisse Dorfregion (schematische Karte)
3	Anhang 2a: F-Plan Essenrode Anhang 2b: F-Plan Flechtorf Anhang 2c: F-Plan Lehre Anhang 2d: F-Plan Wendhausen
4	Anhang 3: Fotodokumentation
5	Anhang 4a: Ergebnisprotokoll Leitbildentwicklung Flechtorf Anhang 4b: Ergebnisdokumentation Tageworkshop „Denk Dein Lehre“

Wird vom Amt für regionale Landesentwicklung ausgefüllt

Eingangsstempel

Aktenzeichen Aktenzeichen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
Ihr Zeichen, Datum

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
Mein Zeichen

Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm

nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

1 Antragsteller

1.1	Gemeinde (ggf. federführende Gemeinde bei mehreren beteiligten Gemeinden): Lehre	
1.2	Weitere beteiligte Gemeinden (soweit zutreffend): Weitere beteiligte Gemeinden	
1.3	Landkreis: Helmstedt	
1.4	Anschrift: (Straße / Haus-Nr.) Marktstraße 10	(PLZ / Ort) 38165 Lehre
1.5	Auskunft erteilt: (Name) Sabrina Schönefeld	(Tel./ Durchwahl) 05308 699-121

Dieser Antrag auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm gliedert sich in

- den Teil A – Daten, Fakten, Kurzbeschreibungen und erfordert lediglich Zahlenangaben bzw. kurze, stichwortartige Beschreibungen zur Darstellung des Ist – Zustandes sowie schon jetzt bestehender Erkenntnisse,
- den Teil B – Beschreibung anhand konkreter Fragestellungen, was Sie von einem Dorfentwicklungsverfahren im beschriebenen Projekttraum erwarten und wie Sie den Dorfentwicklungsprozess gestalten und die daraus resultierenden Ergebnisse nutzen wollen (auf max. 2 DIN A 4 Seiten).
- den Teil C – optional - bildhafte, graphisch gestalterische Darstellung des konzeptionellen Ansatzes (max. DIN A 2)
- den Teil D – Unterschrift und Anlagen

Teil A.1 – Daten, Fakten und Kurzbeschreibungen Ausgangssituation

2. Allgemeine Beschreibung der Dorfregion und der derzeitigen Situation:

2.1 Statistische Angaben

Die Dorfregion beschreibt den tatsächlichen Interventionsraum
Darüber hinaus können Teile der Gemeinde bzw. benachbarter Gemeinden mit in die Betrachtung einbezogen werden und so einen Betrachtungsraum bilden.
Eine Förderung von Maßnahmen der Dorfentwicklung kann in diesen Ergänzungsgebieten jedoch nicht stattfinden.

Größe der Dorfregion:	4.983 ha	Anzahl der an der Dorfregion beteiligten Dörfer	4
An der Dorfregion beteiligte Dörfer		Einwohnerzahl	
1. Lehre		1.619 (anteilig)	
2. Flechtorf		950 (anteilig)	
3. Essenrode		1.205	
4. Wendhausen		1.577	
5. Dorf		Einwohnerzahl	
6. Dorf		Einwohnerzahl	
n-tes Dorf			
		Summe	5.351
Weitere Dörfer (Betrachtungsraum, kein Fördergebiet/Interventionsraum)			
Beienrode, Essehof, Groß Brunsrode, Klein Brunsrode			
Einwohnerdichte in der Dorfregion		109/km ²	
Wirtschaftsbetriebe in der Dorfregion		Anzahl	
- Landwirtschaft (HE/NE)		38/0	
- produzierendes Gewerbe		3	
- Handel, Handwerk, Gewerbe		453	
- Dienstleistung, Tourismus, Gastronomie, Beherbergung		292	
Die demografische Entwicklung in der Dorfregion (Gemeinde/n) ist negativ/rückläufig		Anhang I	
stabil/relativ konstant			
positiv/steigend			
Potentialanalyse auf Grundlage eines Leerstandskataster, Baulücken- bzw. Brachflächenkataster		Anhang II (soweit vorhanden)	

2.2 GFZ/ GRZ der Dorfgregion

Wendhausen: 0,5
Lehre: 0,5
Essenrode: 0,3
Flechtorf: 0,4

2.3 Einrichtungen der Daseinsvorsorge, soziokulturelle Infrastrukturen/Einrichtungen

Flechtorf:

Gewerbe: 2 Lebensmittelgeschäfte, Gartencenter, Haushalts- und Renovierungszentrum mit Bekleidungs- und Schuhgeschäft, Maschinen- und Eisenwarenhandel, verschieden kleine Gewerbebetriebe z.B. Fensterbauer, EDV-Betrieb, Mühlen Gewerbebetrieb, Gewerbepark am Ostrand
Allgemeinmediziner, Diabetologe, Psychologe, Physiotherapie, Tierarzt, Zahnarzt
Entstehender Lerncampus mit Sporthalle, Grundschule, Krippe und Kindertagesstätte
Dorfgemeinschaftshaus mit größerem Saal, Gruppenraum, Küche, Jugendraum und Dorfarchiv
Feuerwehr, Sportplatz, Waldsportplatz
2 Hotels und 2 Gaststätten, Bäckerei

Lehre:

2x Kita/Krippe, 2x Physiotherapie, Grundschule, Oberschule, Jugendraum, Sportplatz, Feuerwehr, Bäckereien, Apotheke, Einkaufsladen, Gaststätten, Seniorenpflegeheim, Dorfmuseum, Allgemeinmediziner, Polizei, Tierarzt, 2x Zahnärzte, Frauenarzt, 3x Frisöre, Buchladen, Gemeindebücherei, Kinderarzt, Grundschule, Oberschule, Bank, Tankstelle, Eisdielen, Berufstrainingszentrum, Bekleidungsgeschäft, Veranstaltungshalle (Börnekenhalle), Sporthalle, Turnhalle, Regiomat (Hofstelle Rosenblatt)

Essenrode:

Grundschule, Kita, Jugendraum, DGH, Sporthalle, Sportplatz, Feuerwehr, Vereinsheim, Frisör

Wendhausen:

2x Kita, Sporthalle, Sportplatz, Feuerwehr, Gaststätten, Bäcker, Heimatstube, Pflegeheim, Malteser Hilfsdienst, Physiotherapie-Praxis, Regiomat mit Grundnahrungsmitteln, Tankstelle/Rasthof, Gewerbegebiet "Autorastpark Wendhausen", div. Gewerbe/Handwerksbetriebe

2.4 Soziales Leben im Dorf (Vereinsstrukturen, bürgerliches Engagement)

Flechtorf:

Vereine/Ehrenamt: Fördervereine für Schule, Kita und Feuerwehr, Maibaumgesellschaft, Seniorenkreis Ü60 Treff, TTC, SV Flechtorf, Schützenverein, Gemischter Chor, MFO Modernes Flötenorchester, Kinderchor, Dorfarchiv, Leitbildworkshop.

Feste und Veranstaltungen: Maibaum aufstellen, Tanz in den Mai-Maifest, regelmäßiges Treffen des Seniorenkreises, Flohmarkt der Kita, Veranstaltungen der Vereine (Weinfest, Jubiläen, Spargelessen, Musikveranstaltungen etc.), Weihnachtsmarkt, kirchl. Treffen, Führungen in der Burg Campen, Lesungen.

Freizeitangebote: diverse Angebote auf Sportplatz und Turnhalle, 3 Spielplätze, generationsübergreifende Trainingsgeräte, Kinderferienprogramm, offener Bücherschrank.

Lehre:

Vereine/Ehrenamt: Kulturtreff, Kulturverein Dorfmuseum Lehre e.V., Schützengesellschaft Lehre von 1863 e.V., Reit- und Fahrverein Lehre u. Umgebung e.V., DRK Ortsverein Lehre e.V., Gemischter Chor Liederkreis Lehre e.V., Karnevalsverein Lehre 2005 e.V., Förderverein Jugendarbeit Lehre e.V., VfL Lehre 1910 e.V., Fördervereine Schule und KiTa

Feste und Veranstaltungen: Herbstflohmarkt, Bürgerfrühstück, Kirchkaffee, Tanz im Mai, Schweineessen des Schützenvereins, Weihnachtsmarkt, Prunksitzung, Feuerwehrball, Wir in Lehre! Tanzveranstaltung, Väter zelten mit ihren Kindern (kirchl.), Konzerte in der Kirche, Sommertreffen der Vereine (kirchl.)

Freizeitangebote: Sporthalle und Sportplatz, 5x Spielplätze

Essenrode:

Vereine/Ehrenamt: Bürgerverein Essenrode e.V., Pfarrscheune, Fördervereine Feuerwehr, Schule und KiTa, Seniorenkreis, TuS Essenrode, gemischter Chor von 1849 e.V., SoVD Ortsverband Essenrode

Feste und Veranstaltungen: Frühlingsfest, Herbstmarkt, Weihnachtsmarkt, Straßenfeste, jährliche Aufführungen des Theaters, Scheunenkinno (kirchl.), Kaffee mit Keks (kirchl.).

Freizeitangebote: Sporthalle und Sportplatz, 2x Spielplätze

Wendhausen:

Vereine/Ehrenamt: TBW Sportverein, Fördervereine Freiwillige Feuerwehr, Schule und KiTa, Ländlicher Reitverein Wendhausen, Mühlenförderverein

Feste und Veranstaltungen: Dorfflohmarkt, Wendhäuser Seifenkistenrennen, Weinfest, Lebender Adventskalender, Weihnachtsmarkt, Sommerfest der Feuerwehr, Osterfeuer

Freizeitangebote: Sporthalle und Sportplatz, 3x Spielplätze

Dorfregion übergreifend:

Willkommen in Lehre e.V., Rehkitzrettung Lehre e.V., SoVD, Sozialverband VDK, Schunterbühne e.V., Palliativnetz Gemeinde Lehre e.V., Tierschutz Lehre e.V., Diakoniestübchen, Förderverein Jugendarbeit, FC Schunter e.V., Freiwilligenagentur, Ortsgruppe vom Naturschutzverein FUN Hondelage

2.5 Wie zufrieden sind Sie mit der Situation und bisherigen Entwicklung in ihrer Dorfregion?

2.5.1 Was schätzen sie in den Dörfern?

Die vier Dörfer der Dorfregion liegen zwischen den beiden Großstädten und Arbeitsmarktzentren Wolfsburg und Braunschweig. Sehr viele Einwohner pendeln täglich in diese beiden Städte aus, zum Arbeiten, zur Schule und zur Ausbildung oder zum Einkaufen. Geschätzt wird daher insbesondere die Lage der Dorfregion für ein Wohnen im Grünen. Im Umfeld der Dorfregion gibt es die Naturschutzgebiete „Laubwälder zwischen Braunschweig und Wolfsburg“, „Hohnstedter Holz“ und „Beienroder Holz“ sowie das Renaturierungsgebiet "Stemmwiesen" an der Schunter. Dazu die Anbindung an das überregionale Straßennetz, so dass die Dorfregion ein beliebter Lebensort für Arbeitnehmer und ihre Familien aus Wolfsburg und Braunschweig darstellt.

Für die in der Dorfregion lebenden Menschen ist es vor allem der ländliche Charakter der Dörfer, der sich trotz der suburbanen Einwirkungen in weiten Teilen erhalten hat. Vor allem der Bestand überlieferter Altgebäude in den Ortskernen ist nach wie vor groß. Durch eine Reihe ortsansässiger Landwirte hat auch die Landwirtschaft eine große Bedeutung. Insgesamt werden die Grundversorgung und Infrastruktur der Daseinsvorsorge vor allem im Grundzentrum Lehre, aber auch in Flechtorf als gut empfunden. Es sind Kitas, Schulen und Seniorenpflegeeinrichtungen vorhanden. Der Breitbandausbau im Landkreis Helmstedt schreitet voran und es befindet sich eine in Gründung befindliche Genossenschaft „Bürgerenergie Schunter“, die sich der lokalen Erzeugung von regenerativer Energie verschrieben hat. In Flechtorf produziert die Flechtorfer Mühle Walter Thönebe GmbH erfolgreich Weizen- und Roggenmehle sowie Schrote.

Besonders geschätzt wird in allen vier Orten das lebendige Dorfleben mit seinen sozialen Aktivitäten und auch die Freundlichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber Fremden und Neubürgerinnen und Neubürgern.

2.5.2 Was soll noch verbessert werden?

Bedingt durch die Lage zu zwei benachbarten Oberzentren, aber auch durch die Konzentration in der Volkswagenregion auf den Individualverkehr, besteht der Bedarf, alternative und klimagerechte Mobilitätsangebote anzupassen und hierfür vielseitige Lösungen zu finden. Hierzu gehört auch der Ausbau der Radwege innerorts und zwischen den Ortsteilen der Gemeinde Lehre. Der ÖPNV zu den anliegenden Oberzentren muss verbessert werden. Gewünscht wird ein Bahnhof für die Gemeinde Lehre, der seit der neuen Trassenführung der Bahn weggefallen ist. In Lehre müssen weitere Anstrengungen unternommen werden, den Durchgangsverkehr zu beruhigen. Die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum sollte in allen Orten verbessert werden.

Nicht zu unterschätzen ist der Einfluss, den die Lage insbesondere von Flechtorf zum nahen Wolfsburg hat. Das Gewerbegebiet Heinenkamp des benachbarten Hattorfs reicht bis an Flechtorf heran. Der Autobahnanschluss hat auch in Flechtorf zu einem großen Gewerbegebiet geführt. Wendhausen wiederum liegt an der A2, so dass der dortige Autohof ebenfalls Auswirkungen auf die Ortsentwicklung hat.

Die schönen Ortslagen und die reizvolle Landschaft benötigen Maßnahmen, um ihre Potenziale auch künftig entfalten zu können. In keinem der vier Orte hat bislang die Dorfentwicklungsförderung wirken können. Lehre und Flechtorf waren bislang zu groß, um von dem DE-Programm wahrgenommen zu werden. Ihre städtebaulichen Entwicklungen erfolgten daher eher evolutionär als geplant und waren von den Entscheidungen der jeweils agierenden Ratsmehrheiten abhängig. Mit der Dorfentwicklungsplanung soll die künftige Entwicklung dieser vier Dörfer besser als bisher gesteuert werden können.

Die Schunter prägt in ihrem Flusslauf die Dorfregion. Sie mäandriert durch ihre Niederung und neigt dazu bei Starkregenereignissen weite Bereiche zu überfluten. In Flechtorf sollten Maßnahmen ergriffen werden, um die teilende Wirkung der Schunter zu minimieren. Flechtorf und Wendhausen sind schwerpunktmäßig am meisten von Hochwasserereignissen der Schunter betroffen, so dass in diesen beiden Orten, aber auch in Lehre weitere Schutzmaßnahmen ergriffen werden müssen. Auch wenn die Essenroder Riede nur ein kleiner Fluss ist, kann auch dieser bei Starkregenereignissen zu Hochwassergefahren führen.

Die in den Orten vorhandenen Betriebe müssen hinsichtlich Personalmangel und der Nähe zum Arbeitsmarktzentrum der Volkswagen AG in Wolfsburg unterstützt werden.

Die Bürgerenergiegewende soll gemeinsam gestaltet werden. Die Errichtung eines Blockheizkraftwerkes in Wendhausen oder die Nutzung der Abwärme der Mühle Flechtorf oder anderer großer Gewerbebetriebe kann dabei helfen. Eine wichtige Rolle spielt hierbei auch die Bürgerenergie-Genossenschaft „Bürgerenergie Schunter“ (siehe 3.7.1).

2.5.3 Was wollen sie in die Zukunft bringen?

Flechtorf:

Ein Zentrum für die Bürgerinnen und Bürger zusammen mit dem angrenzenden geplanten Lerncampus Schule/Kita schaffen und zu einem generationenübergreifenden Treffpunkt und Mittelpunkt im Ort entwickeln.

Dazu einen jederzeit zugänglichen Informationspunkt zu der Frage: Was ist los im Dorf?

Integrieren von Neubürgern (v.a. in den Neubaugebieten).
Aktive Nutzung der neuen Fußwege.
Flexo-Verbindung der Dorfregion/Gemeinde Lehre.
Nutzung der Abwärme der Betriebe für Fernwärmenetz.

Lehre:

Wünsche der Bürgerinnen und Bürger besser kennenlernen, Menschen aktivieren, Netzwerke aufbauen, generationenübergreifende Arbeit, Unterstützung bieten.
Bürgerinnen und Bürger in das Dorfgeschehen einbinden – politisches und gesellschaftliches Engagement stärken.
Jugendarbeit aktiv gestalten
Einbindung von Neubürgerinnen und Neubürgern in die Dorfgemeinschaft

Essenrode:

Politik und Einwohner näher zusammenbringen.
Das vorhandene große Selbsthilfepotenzial in der Dorfgemeinschaft nutzen.
Neue Orte schaffen, an denen die lebendige Dorfgemeinschaft zusammenkommen kann.

Wendhausen:

Dorfentwicklung als Chance, um bestehende Probleme zu lösen.
Einen Ort schaffen, an dem die Dorfgemeinschaft sich austauschen und gemeinsame Aktionen planen kann.
Kontakt zu U30 - Jugendliche mit ansprechen.
Wiederbelebung" des Seniorenkreises in Wendhausen
Bessere demografische Versorgung sichern (barrierefreie Nahversorgung und Mobilität).
Auf der guten Zusammenarbeit / dem guten Arbeitsklima aufbauen und dies weiter vertiefen.

2.6 Was soll Neues entstehen? (Konkrete Vorhaben, Projekte oder Initiativen in der Dorfregion)

2.6.1 von der/den Gemeinde/n

Dorfregion:

Die Menschen besser erreichen, z.B. durch digitale Lösungen, z.B. Dorffunk-App, um die Bürgerinnen und Bürger in der Dorfregion miteinander zu verbinden;
Verbesserung Informationsaustausch und Ehrenamt (Gründung Bürgerverein Flechtorf e.V. / Dorf-Forum / Energie-Forum / Initiative Instandhaltung Bänke / Initiative zur Begrünung der Orte);
Neue Mobilitätslösungen (Mitnahmebänke, Kurzstreckenticket, Sharing Modell)
Regelmäßige Bürgeraktionen (Waldsportplatz, Geocaching, Laufftreff, gemeinsame Spaziergänge, Arbeits- und Pflanzaktionen);
Orte der Begegnung / Dorfzentrum schaffen (Dorfladen, Wochenmarkt, Neunutzung der DGHs) – Die Menschen miteinander verbinden;
Tempo 30 Zonen im Durchgangsverkehr;
Plätze mit Funktionen ausstatten: Grillplatz, Picknicktische, Kommunikationsbänke;
Weitere Renaturierungsmaßnahmen an Schunter und Riede
Freizeitwegekonzept (Fuß- und Radwege, einheitliche Beschilderung, Lückenschlüsse)

Flechtorf:

Mit einem Planungsbüro wurde gemeinsam mit dem Leitbildworkshop Ende 2021 ein Plan entwickelt, wie der DGH-Vorplatz gestaltet werden kann. Danach kam die Idee, den Dorfmittelpunkt zu erweitern mit dem Lerncampus. Der Bau einer neuen Turnhalle ist in Umsetzung. Zurzeit macht man kleine Schritte, da kein Geld vorhanden ist. Ein kleiner Bereich unten im DGH wird durch Verlegung zu einem Nachbarschaftsraum in Eigenregie umgestaltet. Dazu wird gerade eine neue Toilette installiert. Der Jugendraum im DGH soll für die Jugendlichen wieder aktiviert werden.
Erneuerung einer Fensterfront im DGH – Bauliche Verbesserung;
Wanderwege um Flechtorf erweitern, Verbindung zu den anderen Ortschaften,
Schuntersee: Erholungsaspekt für alle erweitern, Schuntersee im begrenzten Bereich für Bürger: innen aufwerten, ohne dass Fauna und Flora beeinträchtigt werden
Brücke über die Schunter nach Beienrode, Barrierefreiheit (DGH + Dorfarchiv);
Verlängerung von Fußwegen: Brücke bei Gärtnerei Richter und an der Mühle;

Lehre:

Mehrgenerationentreff „Markstraße 8“ (Konzept für Nutzung und Gestaltung);
Jugendraum in der Börnekenhalle aktivieren und Personal bereitstellen;
Optisch einen Dorfkern entwickeln, Treffpunkt mitten in Lehre schaffen;
Patenschaften für innerörtliche Grünflächen;
Geschichtliche Aufarbeitung Heeresmunitionsanstalt im Kampstüh, ein Initiativkreis bereitet derzeit
eine Vereinsgründung vor.

Essenrode:

Umnutzung der Pfarrscheune als neues soziokulturelles Dorfzentrum
Gestaltung der Fläche "Im Siek" als naturgerecht gestaltetes Naherholungsgebiet
Weiterentwicklung der Fläche hinter dem DGH als Spielplatz für jung und alt
Info-Plattform / App
Etablierung eines Dorfladens - zur Zeit in der Konzeptphase
Beschilderung der umliegenden Feld- und Waldwege

Wendhausen:

DGH als kulturelles Zentrum des Ortes und für Gastronomie neu schaffen;
Bürgerweg Wendhausen – Essenrode anlegen;
zusätzliche Querung der Schunter im Bereich Unterdorf (Altdorf) zum Neubaugebiet
Entwicklung von Flächen/von einer Fläche zur Gestaltung von Freizeitaktivitäten für Kinder und
Jugendliche

2.6.2 von Dritten (öffentlich und privat mit gemeinschaftlicher Ausrichtung)

ÖPNV: Die Anbindung für den Ort Flechtorf mit dem Flexobus als Ergänzung zum bestehenden ÖPNV.
Nutzung der Abwärme der Flechtorfer Mühle und anderer großer Gewerbebetriebe für den
Fernwärmeausbau
(Wieder-) Ansiedlung von Fahrradgeschäft / Repaircafé in der Gemeinde

Teil A.2 – Daten, Fakten und Kurzbeschreibungen Ausgangssituation

3. Strategische Ansätze

3.1 Leitbild/er oder vergleichbare Zielsetzung/ Prozesskultur der Dorfregion, das/die der beabsichtigten Dorfentwicklung bereits zugrunde liegt/en

Die Dorfregion Schunter-Riede, mit den Orten Flechtorf, Lehre, Essenrode und Wendhausen, hat sich aus eigenen Anfängen heraus entwickelt und war von Beginn an nicht auf finanzielle Förderungen hin ausgerichtet. Im November 2018 begann in den vier Dörfern der Dorfregion der Prozess, sich unabhängig von anderen Erwägungen mit der Zukunft ihrer Orte zu beschäftigen.

Für die beiden großen Dörfer Lehre (Grundzentrum) und Flechtorf (Stadttrandnaher Ort mit großem Gewerbegebiet) wurden räumliche Schwerpunkte festgelegt, die als Aktivzonen mittels des Förderprogramms der Dorfentwicklung die Innenentwicklung unterstützen können.

In mehreren Arbeitskreisen und einem Zukunftscafé wurde zuerst in Flechtorf eine endogene Dorfentwicklung begonnen. Flechtorf liegt direkt an der Stadtgrenze zu Wolfsburg und zu einem großen Industriegebiet. Es ist das Dorf, das am meisten suburbanen Einflüssen unterliegt. Das Dorf wird zudem durch die Schunter geteilt und weist große Überschwemmungsgebietsflächen auf. Geprägt wird Flechtorf durch die Gebäude der Flechtorfer Mühle.

Im März 2020 wurde zum ersten Mal die Idee einer eigenständigen Dorfentwicklung im Zukunftsausschuss der Gemeinde Lehre diskutiert. Der Ansatz, dies über einen Leitbildworkshop („Denk Dein Lehre“) auch im Ort Lehre zu verwirklichen, konnte aufgrund der Corona-Pandemie erst im Juni 2022 verwirklicht werden. Lehre ist das Grundzentrum der Gemeinde, ein großes Dorf, das an der wichtigen Durchfahrtsstraße Braunschweig – A 2 – Wolfsburg liegt und in dem sich die wichtigsten Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen befinden.

Die beiden Dörfer Wendhausen und Essenrode werden dagegen insgesamt in die Überlegungen einbezogen:

Im Oktober 2022 traf man sich zum ersten Mal in Essenrode, um sich über die eigene Dorfentwicklung Gedanken zu machen. Nach zwei Arbeitskreissitzungen fand im März 2023 mit sehr großer Beteiligung in Essenrode ein Zukunftscafé statt. Im Anschluss daran trafen sich regelmäßig Arbeitsgruppen, um über ihren Ort nachzudenken und gemeinsame Aktionen zu planen. Essenrode liegt „jenseits des Waldes“ westlich von Flechtorf an der Essenroder Riede und war in früherer Zeit ein Guttdorf, das noch heute von einem Herrenhaus mit Park und großen Wirtschaftsgebäuden geprägt ist.

Zur selben Zeit begann im benachbarten Wendhausen der Prozess, die eigene Dorfentwicklung zu bedenken. In bislang zwei Arbeitskreistreffen erarbeitet man ein Leitbild für das Dorf an der Schunter. Wendhausen liegt an der A 2 und hat einen großen Autohof. Wie Flechtorf ist es vom Hochwasser der Schunter betroffen. Wie Essenrode hat auch Wendhausen ein (Wasser-)Schloss mit Park und mittlerweile umgenutzten ehemaligen Wirtschaftsgebäuden.

Leitbilder sollen stets unter der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet werden, um die Entwicklungsziele der Dorfregion bedarfsgerecht definieren zu können und ihre Akzeptanz vor Ort zu optimieren. In den vier Dörfern haben unter der Moderation des ILE-Regionalmanagements der Region Elm-Schunter und unter der Begleitung durch die Verwaltung der Gemeinde Lehre mehrere Leitbildworkshops und Workshops stattgefunden, bei denen sich folgende Schnittmengen gezeigt haben:

Es sind überall ausgeprägte und aktive Dorfgemeinschaften vorhanden:

- Das starke Zusammengehörigkeitsgefühl erhöht die Lebensqualität in der Dorfregion.
- Es existiert überall eine vielfältige Vereinslandschaft.
- Fördervereine, ehrenamtliches Engagement wie „Lehre 38 hilft“, der Bürgerverein Essenrode, helfen das Leben in den Orten lebendig zu halten.
- Die Öffentlichkeit wird durch eine Vielzahl an Festen und kulturellen Veranstaltungen beteiligt.
- Freizeitangebote (Turnhallen, Sportplatz, Spielplätze, Rundwege) erhöhen die Lebensqualität.
- Es wird viel Potenzial gesehen, die vier Dörfer der Dorfregion als lebendige Wohn-, Lebens- und Arbeitsorte weiter zu entwickeln.

3.2 Welche Handlungsfelder werden neben den Pflichthandlungsfeldern der Dorfentwicklung besonders wichtig sein und wie begründet sich das?

Pflichthandlungsfelder:

Demografie: Seit einiger Zeit stagniert die Einwohnerentwicklung. Wir möchten uns Maßnahmen überlegen, die unsere Dörfer für alle Generationen lebens- und liebenswert machen.

Reduzierung der Flächeninanspruchnahme/ Innenentwicklung: Hierzu soll ein Brachflächen- und Leerstandsmanagement beitragen, das es so in unseren Dörfern noch nicht gibt.

Klimaschutz und Klimafolgenanpassung: Insbesondere durch die Lage an der Schunter müssen alle Anstrengungen zum Hochwasserschutz unternommen werden. Gleichfalls sollen Maßnahmen zum nachhaltigen Gebrauch des Wassers unternommen werden. Aus dem Leitbildworkshop in Lehre ist die Bürger-Energie-Genossenschaft Schunter i.G. hervorgegangen, die zu der Anlage und dem Betreiben von PV-Anlagen berät und künftig über eigenen regenerativ erzeugten Strom informieren möchte.

Darüber hinausgehende Handlungsfelder:

Dorfverschönerung und Ortskernentwicklung: Die historischen Dorfkerne bilden die Grundlage für Identifikation mit unseren Dörfern. Über geeignete Vorhaben sollen die Ortskerne gestärkt und die Besitzer der alten Gebäude fachlich beraten werden, wie sie historisch überlieferte Bausubstanzen auch energetisch zeitgemäß anpassen und weinternutzen können.

Leben im Dorf – Lebendige Gemeinschaft: In allen Dörfern gibt es ein reges gesellschaftliches Leben, in Vereinen und zunehmend in Initiativen. Diese benötigen Freiräume und Gebäude, in denen sie sich treffen und aktiv werden können. Hierzu wollen wir beitragen.

Freizeit & Naherholung: Die Lage unserer Dörfer zwischen zwei Oberzentren führt auch Gäste aus diesen Städten in unsere Orte. Für sie, aber vor allem für unsere jungen und alten Mitbürgerinnen und Mitbürger wollen wir Wander- und Radwege, Aufenthalts- und Spielräume schaffen.

Infrastruktur und Nahversorgung: Die Wege zwischen den einzelnen Dörfern und zu den Versorgungseinrichtungen im Grundzentrum Lehre sind oft weit. Die Idee, multifunktionale, lokale Versorgungseinrichtungen in allen Orten zu schaffen, die auch soziokulturelle Treffpunkte sein können, soll verfolgt werden.

Mobilität und öffentlicher Verkehr: Der öffentliche Verkehr soll ausgebaut und durch intelligente Lösungen unterstützt werden. Daneben sollen weitere Mobilitätsangebote geschaffen oder angeregt werden, die das Radfahren und Gehen unterstützen.

Digitalisierung: Die Möglichkeiten der Digitalisierung sollen in jedem Fall genutzt werden, um auf diese Weise möglichst alle erreichen zu können. Eine Idee besteht darin, das Angebot der Digitalen Dörfer Niedersachsen zu nutzen.

3.3 Für die Dorfregion wird eine Entwicklungs-, Stabilisierungs- oder Anpassungsstrategie gewählt (Hauptstrategie)

Die Dörfer der Gemeinde Lehre stehen in einem Spannungsfeld zwischen den urbanen Einflüssen der beiden Großstädte und einer lebendigen Eigenständigkeit. Entwicklungsplanerisch könnte der ländliche Raum der Gemeinde Lehre als Verfügungsraum urbaner Lebens- und Wirtschaftsansprüche angesehen werden. Die Gemeinde war seit jeher bemüht, ihre Eigenständigkeit zu bewahren und den Charakter der Dörfer zu behalten. Sie möchte sich nicht an die urbanen Ansprüche anpassen, sondern ihre endogenen Potenziale stabilisieren. Das bedeutet, nicht allen Raumansprüchen nachzukommen und z.B. viele neue Baugebiete auszuweisen, sondern behutsam darauf zu schauen, was den Belangen in den vier Orten gerecht wird. Das kann auch die Ausweisung von Gewerbegebieten sein, aber eben genauso die Konzentration auf die Innenentwicklung und die Stärkung der endogenen Potenziale. Es wird daher eine

Stabilisierungsstrategie gewählt, mit der die erkannten Schwächen relativiert werden und einzelne Stärken ausgebaut werden sollen. Hierbei kommt dem Grundzentrum Lehre eine besondere Bedeutung zu, deren Versorgungsfunktion in der Fläche mit Hilfe der Stabilisierungsstrategie unterstützt werden soll.

3.4. Bereits vorhandene Beiträge zur Unterstützung der Entwicklung der gewachsenen, dörflichen Siedlungsstrukturen (Innenentwicklung, Entwicklung im Bestand, Satzungen, finanzielle Anreize, Leerstandskataster, Altbaubörse ggf. Bedarf an Bodenordnung sowie Vermeidung von Flächeninanspruchnahme)

Für den Ortskern von Wendhausen wird gegenwärtig ein innerörtlicher Bebauungsplan aufgestellt, dem eine örtliche Vorschrift zur Gestaltung baulicher Anlagen beigelegt wird. Besonders relevant hierbei sind die Bereiche der alten Ortslage, die im neu ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet der Schunter liegen. Hier kann allein der Erhalt der jetzigen Gebäude gewährleistet werden, eine bauliche Erweiterung ist nur durch die Freigabe seitens der unteren Wasserbehörde und durch Ausgleich der in Anspruch genommenen Fläche möglich. Dies setzt einen hohen Standard an den Erhalt und die künftige Nutzung der Altbäude.

Eine ähnliche Fragestellung besteht auch in Flechtorf, wo die Schunter den Ort in zwei Teile teilt.

3.5. Bereits bestehende Ansätze intakter Soziokultur und der Nachhaltigkeit

- zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung
- Umwelt- und Artenschutz, Ressourcenschutz
- zum Umgang mit der demografischen Entwicklung
- zur Inklusion
- Gesundheit/ gesundes Lebensumfeld

die im Dorfentwicklungsprozess weiterentwickelt werden sollen

Klimaschutz und Klimafolgenanpassung:

Zurzeit wird die Gründung der „Bürgerenergiegenossenschaft Schunter“ vorbereitet. Die Initiative zur Gründung der Energiegenossenschaft ist auch durch den Leitbildprozess in Lehre befördert worden. Der nächste Meilenstein ist die Gründungsveranstaltung am 18. November 2023.

Umwelt- und Artenschutz, Ressourcenschutz:

In Lehre soll der Artenschutz durch die Neuanlage von Biotopen sichergestellt werden (Projekt vom Förderkreis Umweltschutz und Naturschutz in Braunschweig-Hondelage geplant).

Im Bereich Artenschutz ist in der Gemeinde Lehre der Verein Rehkitzrettung Lehre e.V. aktiv. Dies ist ein gemeinnütziger Verein für Rehkitzrettung mittels Drohne und Wärmebildkamera.

Die Arbeitsgruppe „Im Siek“ hat sich zum Ziel gesetzt die Ausbreitung von Fauna und Flora auf der am südlichen Ortsrand von Essenrode gelegene Fläche „Im Siek“ zu fördern. Unterschiedlichste ökologische Aspekte, auch in Kombination mit Naherholung, sollen dort künftig Vorrang haben.

Seit 2019 gibt es eine Initiative zur Rettung von Lebensmitteln, die sich über die Facebook-Gruppe „Lebensmittel teilen - Lehre und Königslutter“ organisiert hat, welche mit der überregionalen Plattform „Foodsharing.de“ vernetzt ist. Die 557 in dieser Gruppe angemeldeten Bürgerinnen und Bürger tragen dazu bei, dass noch genießbare Lebensmittel nicht mehr im Müll landen und somit die Lebensmittelverschwendung in der Region reduziert wird.

Umgang mit der demografischen Entwicklung:

Seit 2021 gibt es in der Gemeinde Lehre die gemeinnützige Stiftung „Lebendiges Lehre“, die sich das folgende Leitbild gegeben hat: Bürgerliches Miteinander, Toleranz, Solidarität und Vernetzung der Menschen durch einen lebendigen und gelebten Austausch untereinander. Sie möchte in der Gemeinde Lehre mit allen ihren acht Ortschaften das kulturelle Leben in seiner ganzen Vielfalt insbesondere für junge und alte Menschen erhalten und verbessern. Durch den

ortsübergreifenden Ansatz lässt sich das Engagement sehr gut mit der Entwicklung rund um den Dorfentwicklungsprozess verknüpfen, da es verschiedene thematische Überschneidungen gibt. Die Stiftung agiert zudem als operativer Partner in Projekt-Kooperationen.

Inklusion:

Für das Thema Inklusion setzt sich der Verein „Willkommen in Lehre e.V.“ ein. Der Verein unterstützt vorrangig geflüchtete Menschen dabei, Zugang zu Menschen, Sprache und Kultur ihres Gastlandes zu gewinnen. Er hilft im Alltag in den Unterkünften bei der Suche nach medizinischer Betreuung oder nach Bildung und Beschäftigung. So setzt er sich – in Austausch und Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Gemeinde, Kommunalpolitikern, Ämtern in Helmstedt und örtlichen Vereinen – für eine lebenswerte Zukunft der geflüchteten Menschen ein.

Gesundes Lebensumfeld:

Aktuell beschäftigt sich die Gemeinde Lehre mit dem Thema „Kinderfreundliche Kommune“. Ziel ist es, die Kinderrechte zu verbessern und bekannter zu machen. Die Einbeziehung junger Menschen in die Gemeindeentwicklung ist ein Schlüsselfaktor für eine kinderfreundliche Entwicklung und auch ein wichtiger Standortfaktor. Unter Einbeziehung von Jugendlichen und Kindern entwickeln die Kommunen einen Aktionsplan mit verbindlichen Maßnahmen, für den sie das Siegel „kinderfreundliche Kommune“ erhalten.

Zum besseren Lebensumfeld tragen die gemeindeweit agierenden Vereine „Willkommen in Lehre“ und der SV Schunter aktiv bei. Auch der Aufbau des Soccer Courts in Lehre ist eine gemeinsame Sache der Dörfer.

In Lehre gibt es zudem wunderschöne Wege im Gemeindegebiet, die zur Work-Life-Balance beitragen können.

Das hohe Engagement aller Initiativen kann dazu dienen den Dorfentwicklungsprozess gemeinsam auf breiter bürgerschaftlicher Basis zu entwickeln und dabei die bereits vorhandenen Netzwerke sinnvoll nutzen. In Essenrode haben sich dazu im Bürgerverein fünf Arbeitsgruppen gebildet, die sich z.B. mit dem Thema „Nahversorgung/Dorfläden“ befassen.

3.6 Unterstützung der Ziele eines vorhandenen ILEK/ REK

Die Dorfregion ist Teil der LEADER-Region Elm-Schunter, deren Regionales Entwicklungskonzept für die EU-Förderperiode 2023-2027 im Dezember 2022 anerkannt worden ist. Alle dreizehn in diesem REK beschriebenen Entwicklungsziele lassen sich mit der strategischen Ausrichtung der Dorfregion vereinbaren (siehe REK S74-75). Zusätzlich lassen sich die Zielsetzungen der Dorfregion auch mit denen in der Entwicklungsstrategie des REK in Einklang bringen.

Eine Übereinstimmung erfolgt ganz konkret insbesondere bei den folgenden Zielsetzungen:

- Handlungsfeld 1: „Leben in unserer Region“
 - o Handlungsfeldziel 1: Stärkung der örtlichen Gemeinschaften für ein soziales, inklusiveres und gerechteres Zusammenleben
 - o Handlungsfeldziel 3: Die dezentrale Nahversorgung durch Ausbau von Dorfläden, neue Dienstleistungen und mobile Versorgungslösungen stärken
- Handlungsfeld 2: „Folgen des Klimawandels“
 - o Handlungsfeldziel 1: Das Wasser in der Region schützen und nutzen
 - o Handlungsfeldziel 2: Anpassung der Natur- und Kulturlandschaft Elm-Lappwald/Geopark HBLO an den Klimawandel
- Handlungsfeld 3: „Freizeit und Naherholung“
 - o Handlungsfeldziel 2: Aufwertung der Rad- und Wanderangebote in der Region Elm-Schunter, insbesondere im Naturpark Elm-Lappwald/Geopark HBLO
- Handlungsfeld: 5 „Natur- und Kulturerbe“
 - o Handlungsfeldziel 1: Natur- und Kulturerbe zur Entwicklung der Region stärken

Es ist darüber hinaus vorgesehen, dass der Dorfentwicklungsprozess eng mit dem LEADER-Prozess verzahnt wird und nach Möglichkeit entsprechende Synergien genutzt werden. Das Regionalmanagement sowie auch einzelne Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe sollen am Dorfentwicklungsprozess direkt beteiligt werden. Bei der späteren Beantragung von DE-Einzelanträgen über die ZILE-Richtlinie wird das Regionalmanagement dazu aufgefordert zu prüfen, inwieweit die geplanten Maßnahmen den Zielen des REK entsprechen, um ggf. auch die erhöhten Fördersätze laut Richtlinie zu gewährleisten bzw. um sicherzustellen, dass sich Maßnahmen und Strategie nicht widersprechen. Darüber hinaus können durch die Verknüpfung beider Prozesse entsprechende Projekte bzw. Entwicklungsprozesse, die sich aus dem LEADER-Prozess heraus entwickeln und die eine entsprechende Relevanz für die Dorfregion besitzen, direkt an das entsprechende Gremium in der Dorfregion übermittelt werden und umgekehrt.

3.7 Kommunikation und Zusammenarbeit in der oder für die Dorfregion

3.7.1 Netzwerke/Kooperationen

- Lokale Aktionsgruppe der LEADER-Region Elm-Schunter (siehe 3.6)

- Bürgerenergiegenossenschaft Schunter: Die Gründung der Genossenschaft steht unmittelbar bevor und soll künftig für den Themenbereich Klimawandel/Energie in den Prozess involviert werden. Insbesondere im Zusammenhang mit Bau- und Sanierungsvorhaben an Gebäuden, bei denen der Einsatz von regenerativen Energien vorgesehen ist. Als Startprojekte sind Photovoltaik-Anlagen vorgesehen. Andere Formen der regenerativen Energieerzeugung sollen hinzukommen.
<http://www.be-schunter.de/>

3.7.2 Zusammenschlüsse

In allen vier Dörfern haben sich infolge der Leitbildworkshops Arbeitsgruppen gebildet, die nach wie vor aktiv sind und sich regelmäßig treffen:

- In Flechtorf trifft sich seit Jahren ein Arbeitskreis, der sich mit den Belangen des großen Dorfes befasst. Zudem befasst sich die Freiwilligenagentur in Flechtorf mit dem Thema Digitalisierungsangebote für und mit älteren Menschen.
- In Lehre hat sich eine Arbeitsgruppe zur Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft gebildet, die sich um Fragen der regenerativen, lokalen Energieerzeugung kümmert (siehe 3.7.1).
- In Essenrode gibt es fünf aktive Arbeitskreise: Bewegung und Gespräche, Energie, Naherholung und Naturschutz, Jugend und Geselligkeit, Nahversorgung
- In Wendhausen arbeitet ein großer Arbeitskreis zusammen, der für den 12.10. ein weiteres Treffen plant.

3.7.3 Planungen Dritter, die für die Dorfregion von Belang sind und deren Auswirkungen

Das Radverkehrskonzept des RGB sieht den Ausbau eines Radschnellweges „Braunschweig – Wolfsburg“ vor. Ein großer Abschnitt dieses Schnellweges würde durch die Gemeinde Lehre führen, weswegen der Anschluss der einzelnen Dörfer an diesen Weg von großer Bedeutung für die Dorfregion wäre.

Der zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke Braunschweig-Wolfsburg sieht nach wie vor nicht die Anlage eines Haltepunktes im Gebiet der Gemeinde Lehre vor, der früher vorhanden war. Hier besteht Nachholbedarf.

3.7.4 Interkommunale Planungen und ergänzende Förderansätze (z.B. Programme der Städtebauförderung, kommunale Förderung)

- Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier“, fördert wirtschaftliche Innovationen in den ehemaligen Kohleregionen, zu denen auch der Landkreis Helmstedt gehört.
- Das Förderprogramm STARK zielt darauf ab den Transformationsprozess in den Kohleregionen durch Zuwendungen für nicht-investive Projekte zur Strukturstärkung zu unterstützen.
- Zusammenarbeit mit den benachbarten LEADER-Regionen „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“, „Südkreis Gifhorn“ und „Isenhagener Land“.
- Planungen/Projekte aus dem UNESCO-Geopark.

3.8 Inhalte, Konzepte und Projekte, zu denen über die Dorfregion hinaus folgende Dörfer in die Dorfentwicklung einbezogen werden sollen (Betrachtungsraum)

Die weiteren vier Ortsteile in der Gemeinde Lehre, die jedoch nicht Teil der Dorfregion sind, spielen insofern eine Rolle, als dass es Verflechtungen zwischen den einzelnen Dörfern gibt. Insbesondere der Ort Lehre erhält aufgrund seiner grundzentralen Funktionen ein entsprechendes Pendleraufkommen, das sich aus allen acht Orten in der Gemeinde speist. Viele Kinder gehen z.B. hier zur Schule bzw. befinden sich in Lehre die medizinischen Versorgungsangebote der Gemeinde. Der Ort Essehof war bereits im Dorferneuerungsprogramm und ist insofern relevant, da sich hier der überregional bedeutsame Tierpark Essehof befindet. Für viele Bürgerinnen und Bürger dient der Tierpark als attraktives Naherholungsziel.

4. Den Prozess unterstützende Ansätze:

4.1 Die Dorfmoderation soll in folgendem Umfang in den Prozess eingebunden werden Vorgesehene oder bereits erfolgte Maßnahmen zur Qualifizierung örtlicher Akteure und deren Einbindung in die Dorfentwicklung (Dorfmoderator*innen, VIP)

Um die vorhandenen Selbsthilfepotenziale zu stärken, sollen Dorfmoderatoren in allen vier Orten ausgebildet und eingesetzt werden. In jedem Ort sind bereits konkrete Personen dafür vorgemerkt worden. Für das Haushaltsjahr 2024 werden Mittel in Höhe von 2.000 € für die Ausbildung zur Dorfmoderation in den Gemeindehaushalt eingestellt, um die Qualifikation auch finanziell abzusichern. Die Ausbildung der Dorfmoderatoren soll möglichst frühzeitig geschehen, um den weiteren Planungsprozess von Beginn an begleiten zu können. Auch nach der Erstellung des Dorfentwicklungsplanes sollen die Moderatoren den Folgeprozess weiter koordinieren und unterstützen, um die aufgebauten Prozessstrukturen auch nachhaltig aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln.

4.2 Bürgermotivation und vorhandenes bürgerschaftliches Engagement zum Beispiel Teilnahmen am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ oder anderen Wettbewerben, Qualifizierung örtlicher Akteure (z.B. Dorfmoderatoren/ Engagementlotsen)

Gewässerwoche Schunter 2019

Unter dem Motto „Alles im Fluss“ vom 19. bis 26. Mai 2019 kamen rund 7.300 Menschen zu mehr als 40 Veranstaltungen im Rahmen der "Gewässerwoche an der Schunter" zusammen. Mit dabei waren die Städte und Gemeinden Braunschweig, Cremlingen, Königslutter am Elm, Lehre, Rábke und Schwülper, die Landkreise Gifhorn, Helmstedt und Wolfenbüttel sowie verschiedene Institutionen und Vereine. Die Gewässerwoche fand auf Initiative der Kommunalen Umwelt-Aktion U.A.N. im Rahmen des vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz geförderten Projektes „Wasserrahmenrichtlinien-Info-Börse wib“ statt.

Ziel der Gewässerwoche war es, das Gefühl für die Verbundenheit über das Wasser zu wecken, über den Stellenwert und die Bedeutung der Gewässer zu informieren, die Schönheit und Naturreichtümer der Region erfahrbar zu machen und Erkenntnisse für zukünftiges gemeinsames Handeln abzuleiten.

Weitere Informationen zur Gewässerwoche unter <http://www.gewaesserwoche.de/>

Blühwiesenpatenschaften (Essenrode)

Mit dem Blühwiesen-Projekt setzt der Bürgerverein Essenrode e.V. ein Zeichen gegen das Artensterben. Südlich von Essenrode, an der Straße nach Wendhausen, wächst eine Blühfläche der besonderen Art, welche mit Hilfe von Patenschaften und fachlicher Unterstützung des Wildbienen-Experten Henri Greil angelegt wurde. Mehr als 60 Unterstützer finanzieren bereits das Projekt und haben für Teilflächen Patenschaften übernommen. Mittlerweile gibt es für eine Fläche von rund 4000 Quadratmeter Patenschaften. Für weitere 3000 Quadratmeter Fläche sollen noch in den kommenden Jahren weitere Patenschaften gefunden werden.

4.3 Daraus resultierender Bedarf an einer Dorfentwicklung (Prozess und Förderung) und Nachfrage aus der Bevölkerung und bisherige oder vorgesehene Einbindung des Engagements in die Dorfentwicklung

In allen Ortsteilen der Dorfregion gibt es ein hoch motiviertes Interesse an der Dorfentwicklung. Der Impuls zur Antragsstellung ist endogen in der Region entstanden und wird von der Bevölkerung aktiv mitgetragen. Der Prozess ist von den Bürgerinnen und Bürgern gewollt und wird aktiv unterstützt.

In jedem der vier Orte nahmen die Bürgerinnen und Bürger rege an Workshops teil und diskutierten über die Zukunft ihrer Dörfer. Auf diese Weise entstanden von innen heraus zahlreiche Ideen, Projekte sowie Zukunftsvisionen/Leitbilder.

Folgende Veranstaltungen haben dazu bereits stattgefunden:

- 09. Mai 2019: 1. Workshop in Flechtorf
- 15. Mai 2019: 2. Workshop in Flechtorf
- 27. August 2019: 3. Workshop in Flechtorf
- 26. Februar 2020: Zukunftscafé in Flechtorf
- 25. Juni 2022: Leitbildworkshop in Lehre (Denk Dein Lehre)
- 05. Oktober 2022: 1. Workshop in Essenrode
- 07. Dezember 2022: 2. Workshop in Essenrode
- 02. März 2023: 1. Workshop in Wendhausen
- 11. März 2023: Zukunftscafé Essenrode
- 27. April 2023: 2. Workshop in Wendhausen
- 08. Juni 2023: 1. Gemeinsamer Arbeitskreis zur Dorfregion
- 30. Juni 2023: 3. Workshop in Essenrode
- 18. September 2023: 2. Gemeinsamer Arbeitskreis zur Dorfregion
- 12. Oktober 2023: 3. Workshop in Wendhausen (geplant)

Bislang haben sich die Dorfgemeinschaften jeweils individuell mit den Belangen ihrer Orte befasst. Durch die Dorfregion versprechen sie sich einen Austausch untereinander und die Möglichkeit, ähnliche Fragestellungen gemeinsam zu lösen.

4.4 Erfolgte oder vorgesehene Einbindung externen Expertenwissens und Dritter (z.B. Wirtschafts- und Sozialpartner) in die Dorfentwicklung

- Bürgerenergiegenossenschaft Schunter bietet Beratungsdienstleistungen
- Zusammenarbeit mit der Ostfalia Hochschule
- Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V. Flechtorf
- Zusammenarbeit mit der Feldmarksinteressensschaft
- Expertenwissen der Bürgerinnen und Bürger aufgrund des jeweiligen beruflichen Hintergrundes konnte im Rahmen der einzelnen Leitbildworkshops mit in den Prozess einfließen
- Willkommen in Lehre e.V. (für Geflüchtete)
- Stiftung „Lebendiges Lehre“
- Bürgerverein Essenrode e.V.
- BUND unterstützt die Gestaltung der Multifunktionsfläche Naturschutz im Siek
- Wasserverband Weddel Lehre bei allen Themen im Zusammenhang mit Wasser (z.B. auch Hochwasserschutz) – die Kläranlage befindet sich zwischen Lehre und Wendhausen
- Jägerschaft unterstützt bei Aufhängung von Nistkästen gegen Eichenprozessionsspinner

4.5 Finanzlage der Gemeinde/ Gemeinden

Gemeinde Lehre = 1 030,06 € je Einwohner (2020-2022) = -7,9 % unter Durchschnitt / Abweichung vom Vergleichswert.

Teil B – Allgemeine Beschreibung

(Die Beantwortung der nachfolgenden Fragen sollte sich auf insgesamt 2 DIN A 4 – Seiten beschränken)

Welchen Beitrag soll ein Dorfentwicklungsprozess zur Entwicklung der Dorfregion bzw. der beteiligten Gemeinde/n leisten?

Gibt es erste, konkrete Ideen für investive, nicht-investive Projekte sowie Kleinstprojekte

Erwartungen an den Dorfentwicklungsprozess:

- Siedlungsentwicklung bei Berücksichtigung des Ortsbildes und der Identität
- Verbesserung der Lebensbedingungen
- Ausbau vorhandener Freizeit- und Radwegeinfrastruktur
- Kommunikation innerhalb der Gemeinde – Bürger setzen sich mit Ihrem Lebensstandort auseinander
- Die durch die periphere Lage zwischen zwei Großstädten entstehenden, negativen Effekte (z.B. hohes Pendleraufkommen und viel Durchgangsverkehr) mindern.
- Durch den Prozess sollen die Bürgerinnen und Bürgern der Region ihre Orte als Heimat aktiv erleben und weiterentwickeln
- Zusammenhalt durch gemeinsame Aktivitäten stärken
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des sozialen und kulturellen Lebensraumes für alle Generationen
- Nahversorgung lokal stärken
- Mehrgenerationenhaus oder bspw. Bauernhof mit Pflegekonzept

Konkrete Ideen in der Dorfregion:

- Aufstellen von Klönbänken und Mitfahrbänken,
- Digitale Informations- und Kommunikationsstruktur aufbauen, z.B. Dorffunk-App zum Vernetzen der BürgerInnen,
- Bürgerforen zum Austausch von Ideen und Finden von gemeinsamen Aktivitäten,
- Begrüßungsmappen für Neubürgerinnen und -bürger,
- Ausbau der Fußwege, neue Wegeführungen für Freizeitwege konzipieren,
- Radweg Wendhausen-Lehre und Essenrode-Wendhausen,
- Zusätzliche Brücken über die Schunter, um Alt- und Neudorfbereiche miteinander zu verbinden,
- Verkehrskonzepte für den Durchgangsverkehr (Beruhigung)
- Neue Gestaltung des DGH und seines Vorplatzes in Flechtorf,
- Jugendraum in der Börneckenhalle Lehre aktivieren,
- Pfarrscheune in Essenrode als gemeinsamer Treffpunkt,
- In Wendhausen einen neuen Dorfgemeinschaftstreffpunkt (DGH) für alle Generationen schaffen,
- Dorfläden zur Nahversorgung, Regiomaten, Förderung der Direktvermarktung,
- Neugestaltung der Freifläche Im Siek in Essenrode
- Mehrgenerationentreff „Marktstraße 8“ (Konzept für Nutzung und Gestaltung)

Wie kann und will die Gemeinde/ wollen die Gemeinden den Dorfentwicklungsprozess unterstützen, z. B. mit Ressourcen der Verwaltung oder durch die finanzielle Beteiligung an privaten Projekten? Welche die Dorfentwicklung unterstützenden Kompetenzen und Erfahrungen liegen in der Dorfregion bzw. in den beteiligten Gemeinden vor und wie sollen diese für den Dorfentwicklungsprozess genutzt werden?

Wie wird die Gemeinde eine zügige und nachhaltige Umsetzung von Planungsinhalten gewährleisten?

Beteiligung der Verwaltung:

- Die Verwaltung der Gemeinde Lehre wird den Dorfentwicklungsprozess in der Dorfregion personell und fachlich sehr gut unterstützen.

Vorhandene Kompetenzen und Erfahrungen:

- Einbeziehung der aktiven Bürgerinnen und Bürger als wichtigstes Werkzeug der Dorfentwicklung

- Multiplikatoren innerhalb des regen Vereinslebens
- Aktive und stetige Arbeitsgruppe bilden mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern
- Mitarbeit von Akteuren aus der Dorfregion in der LEADER-Region Elm-Schunter
- In allen Orten tagen und arbeiten seit den Leitbildworkshops Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen

Zügige und nachhaltige Umsetzung:

- Mithilfe der im Prozess bereits gemachten Erfahrungen sollen künftig Entwicklungsbedarfe in den vier Ortsteilen der Gemeinde Lehre besser erfasst werden.
- Die Bürgerinnen und Bürger sollen mit Akteuren aus der Politik zusammen gebracht werden, um eine zügige Umsetzung der Projektideen zu ermöglichen.
- Die erreichten Ziele sollen regelmäßige abgefragt und nachgesteuert werden (Monitoringsystem installieren).
- Aufbau einer funktionierenden Kommunikations-, Organisations- und Infrastruktur.
- Den Dorfentwicklungsprozess über die Zeit der Programmphase hinaus verstetigen.

Wie werden die Ergebnisse des Dorfentwicklungsprozesses und des Dorfentwicklungsplans während und vor allem nach dem Planungsprozess im Sinne der Nachhaltigkeit in der Gemeindeentwicklung berücksichtigt?

Während des Planungsprozesses ist der Arbeitskreis „Schunter-Riede“ entstanden. Dieser besteht aus Vertretern der Ortschaften Lehre, Wendhausen, Essenrode und Flechtorf. Dieser wird auch nach dem Planungsprozess bestehen bleiben, um die bisher angelaufenen Projekte zu evaluieren. Um zu schauen, wo stehen die jeweiligen Projekte, gibt es eventuell Probleme und wo besteht eventuell noch Entwicklungsbedarf. Auch in den regelmäßig stattfindenden Ortsratssitzungen wird das Thema Dorfentwicklung verfolgt und somit verstetigt.

Weiterhin gibt es in Essenrode bereits Arbeitskreise, die sich mit der Umsetzung verschiedener Projekte beschäftigen. In den anderen Ortschaften der Dorfregion werden solche Arbeitsgruppen auch eingeführt. Zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern werden hier die Interessen dieser vertreten.

In den Treffen des Arbeitskreises „Schunter-Riede“ gab es einige Personen, die sich vorstellen können, sich als Dorfmoderatoren/-moderatorinnen ausbilden zu lassen. Dieses Vorhaben wird die Gemeinde selbstverständlich unterstützen.

Das Maßnahmenkonzept und die öffentlichen Projekte sind dem Grundsatz der Nachhaltigkeit verpflichtet. Auch nach Abschluss der Umsetzungsphase bleiben die Ziele und Maßnahmen verbindlich und sollen die weitere Entwicklung der Gemeinde konzeptionell leiten. Das den Prozess begleitende Arbeitsgremium soll auch nach Abschluss des Planungsprozesses weiterarbeiten und die Planungen fortführen.

In welchen Bereichen kann sich die Gemeinde vorstellen, Dorfmoderator*innen auch nach dem Dorfentwicklungsverfahren beratend bei Entscheidungen hinzuzuziehen, mit ihnen zusammenzuarbeiten oder ihnen ggf. Verantwortung zu übertragen

Die Gemeinde plant Dorfmoderatorinnen und Dorfmoderatoren im Bereich Gemeinwesenarbeit / Quartiersmanagement einzusetzen.

**Teil C – Bildhafte, graphisch gestalterische Darstellung
des konzeptionellen Ansatzes**

(maximal DIN A 2)
- nicht verpflichtend -

An dieser Stelle kann eine bildhafte, graphisch gestalterische Darstellung des konzeptionellen Ansatzes oder auch des Leitbildes eingefügt werden.

Diese Möglichkeit kann zur kreativen Unterstützung Ihrer Ausführungen und Beschreibungen genutzt werden.

Eine Verpflichtung zur graphischen Darstellung/ Präsentation besteht nicht.

Text

Teil D – Anlagen

	Anzahl
Flächennutzungsplan (ggf. Auszug)	4
Karte der Dorfregion (Maßstab möglichst 1 : 5 000 max. jedoch 1 : 25 000)	1
Dorferneuerungsplanung (sofern vorhanden)	0
Fotodokumentation des bisherigen Vorbereitungsprozesses	1

Ort / Datum <i>Lehra, 28.09.2023</i> Ort / Datum	Unterschrift <i>i.V. [Signature]</i>
--	---

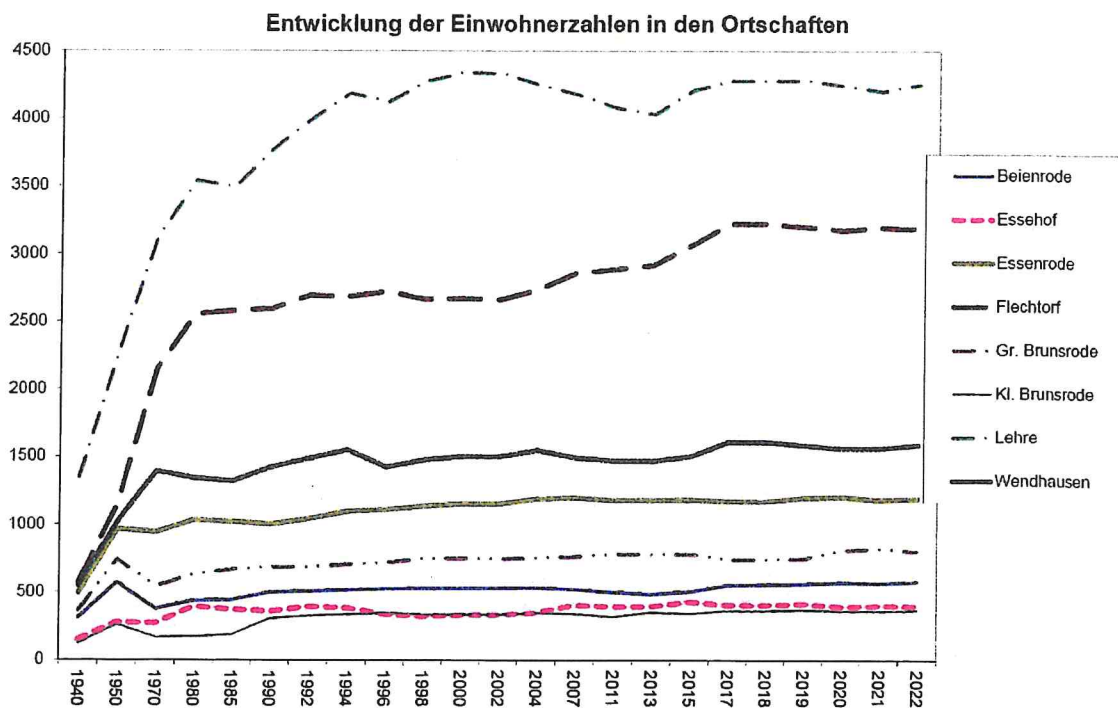
Anhang 1:

Die demografische Entwicklung in den vier Dörfern der Dorfregion ist stagnierend.

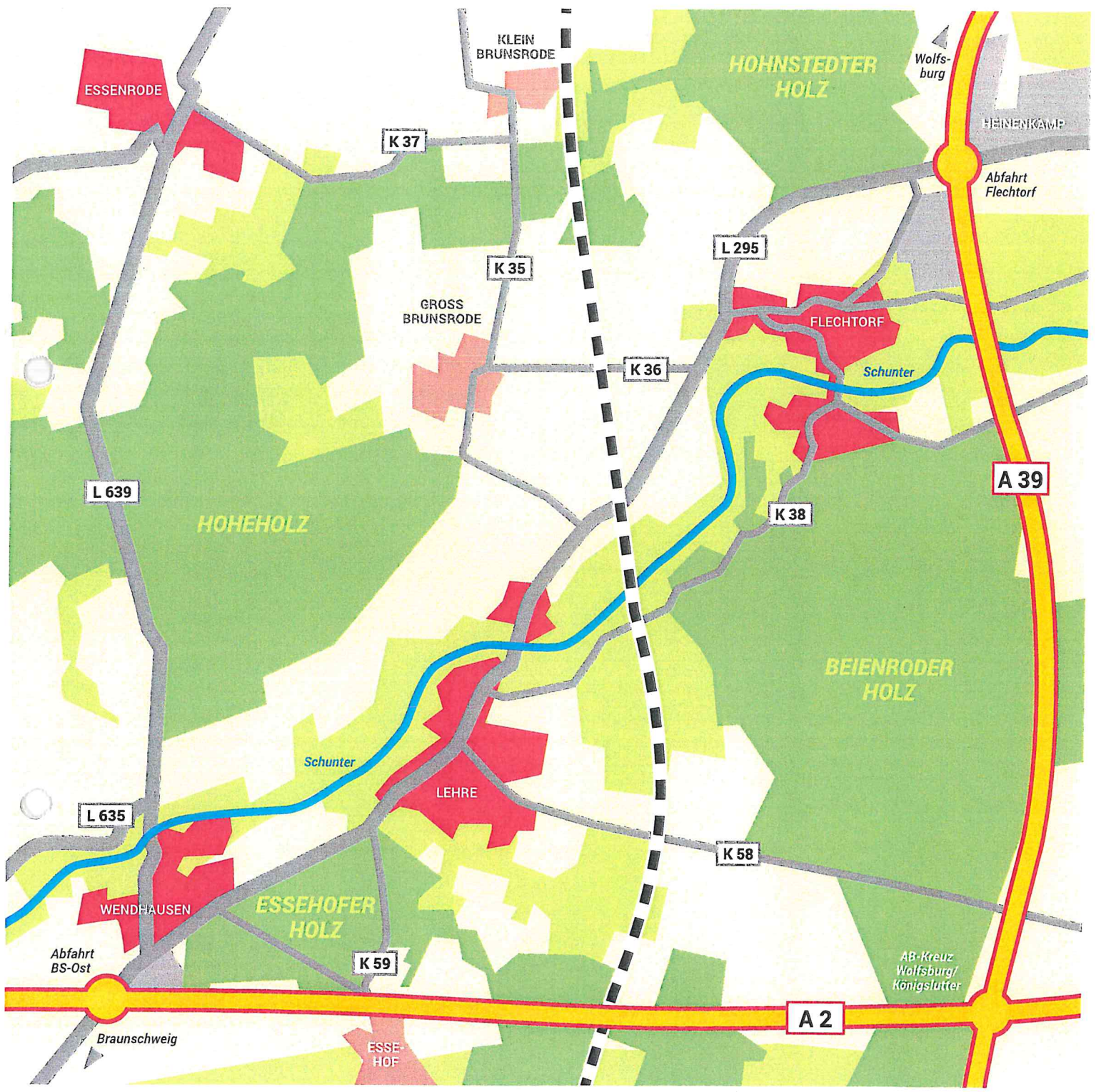
	31.12.2016	31.12.2021	31.07.2023
Lehre*	4.336	4.208	4.261
Wendhausen	1.590	1.543	1.579
Essenrode	1.216	1.171	1.210
Flechtorf*	3.194	3.175	3.168

* In die Dorfregion sind aus den Dorfgebieten nur EW-Teilmengen aufgenommen worden.

Quelle: Gemeinde Lehre, 04.09.2023



Quelle: Gemeinde Lehre, 04.09.2023



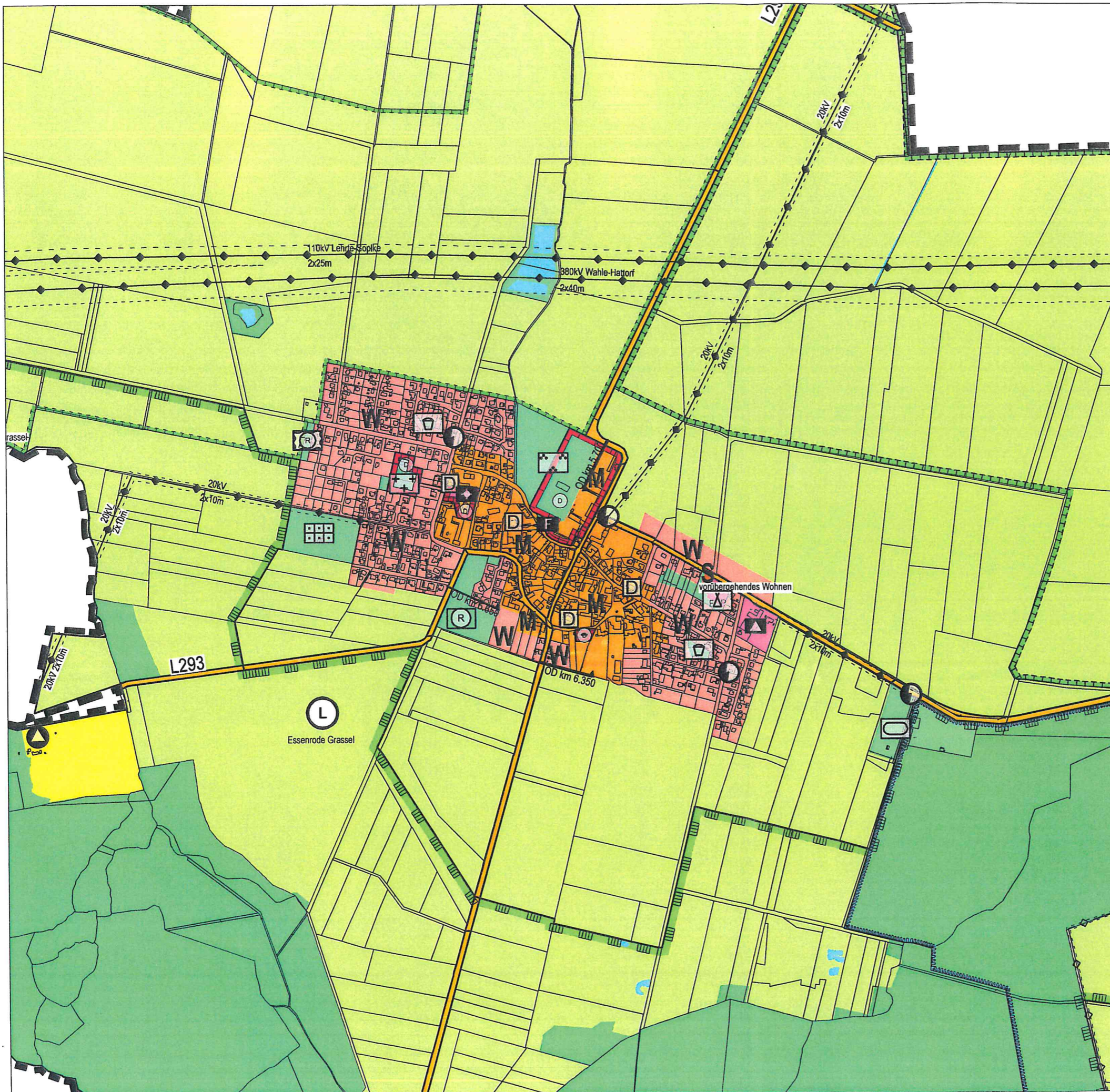
DORFREGION SCHUNTER-RIEDE, GEMEINDE LEHRE

Gemeinde Lehre

Flächennutzungsplan - Fortschreibung - Fassung vor der ... Änderung

dient der Information und ist nicht Gegenstand des Änderungsverfahrens
bekanntgemacht am: 18.12.2003

- Fortschreibung -
durch Bekanntmachung der:
2. Änd. am 24.02.2006
6. Änd. am 24.05.2007
8. Änd. am
9. Änd. am 10.07.2009



Kartengrundlage: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung, © (2015) LGLN



M 1:10.000

Essenrode

Gemeinde Lehre

Flächennutzungsplan - Fortschreibung - Fassung vor der ... Änderung

dient der Information und ist nicht Gegenstand des Änderungsverfahrens
bekanntgemacht am: 18.12.2003

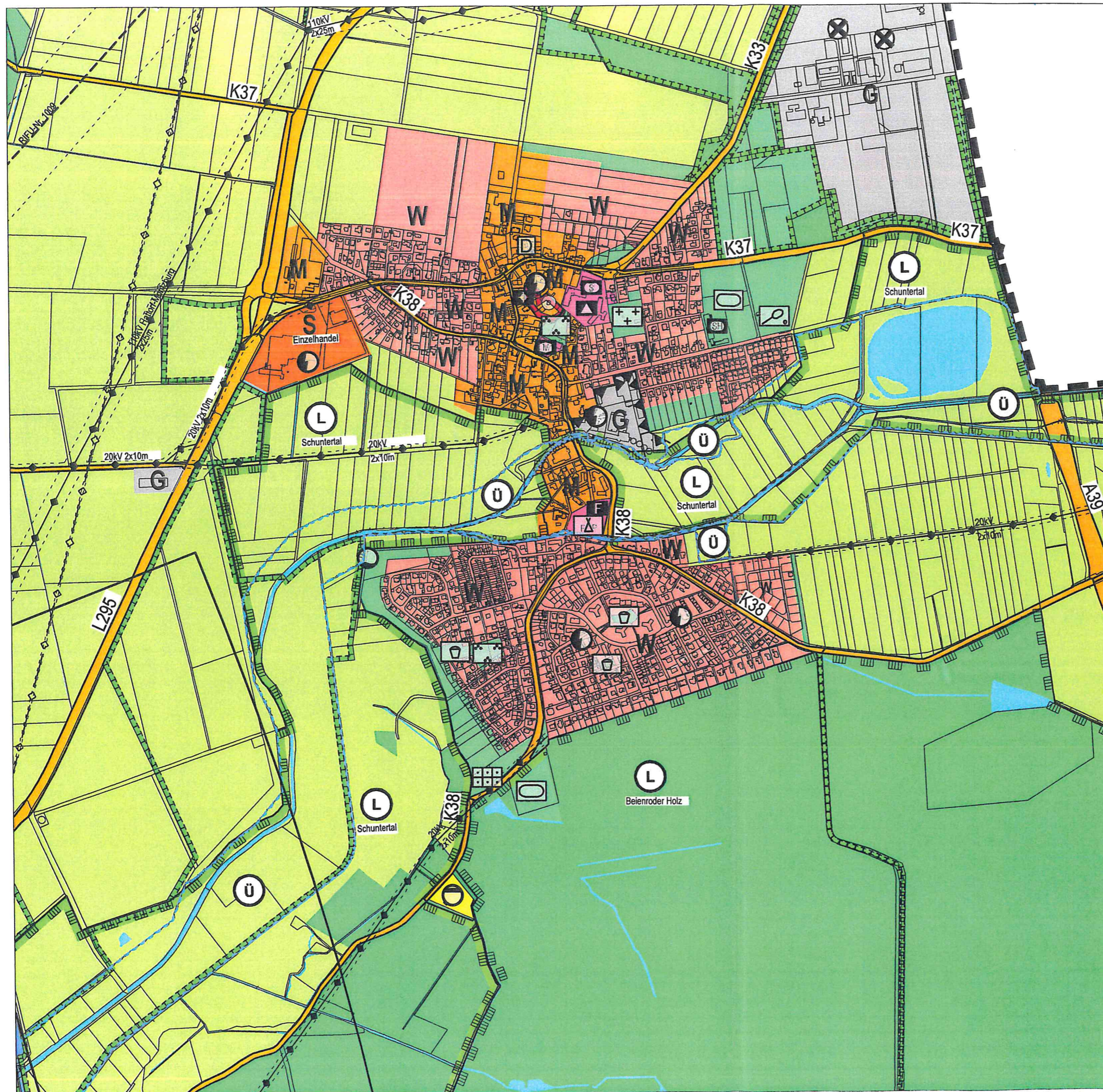
- Fortschreibung -
durch Bekanntmachung der:
- 2. Änd. am 24.02.2006
 - 6. Änd. am 24.05.2007
 - 9. Änd. am 10.07.2009
 - 13. Änd. am 05.06.2012
 - 12. Änd. am 22.05.2014
 - 17. Änd. am 10.11.2015
 - 18. Änd. am 30.11.2016

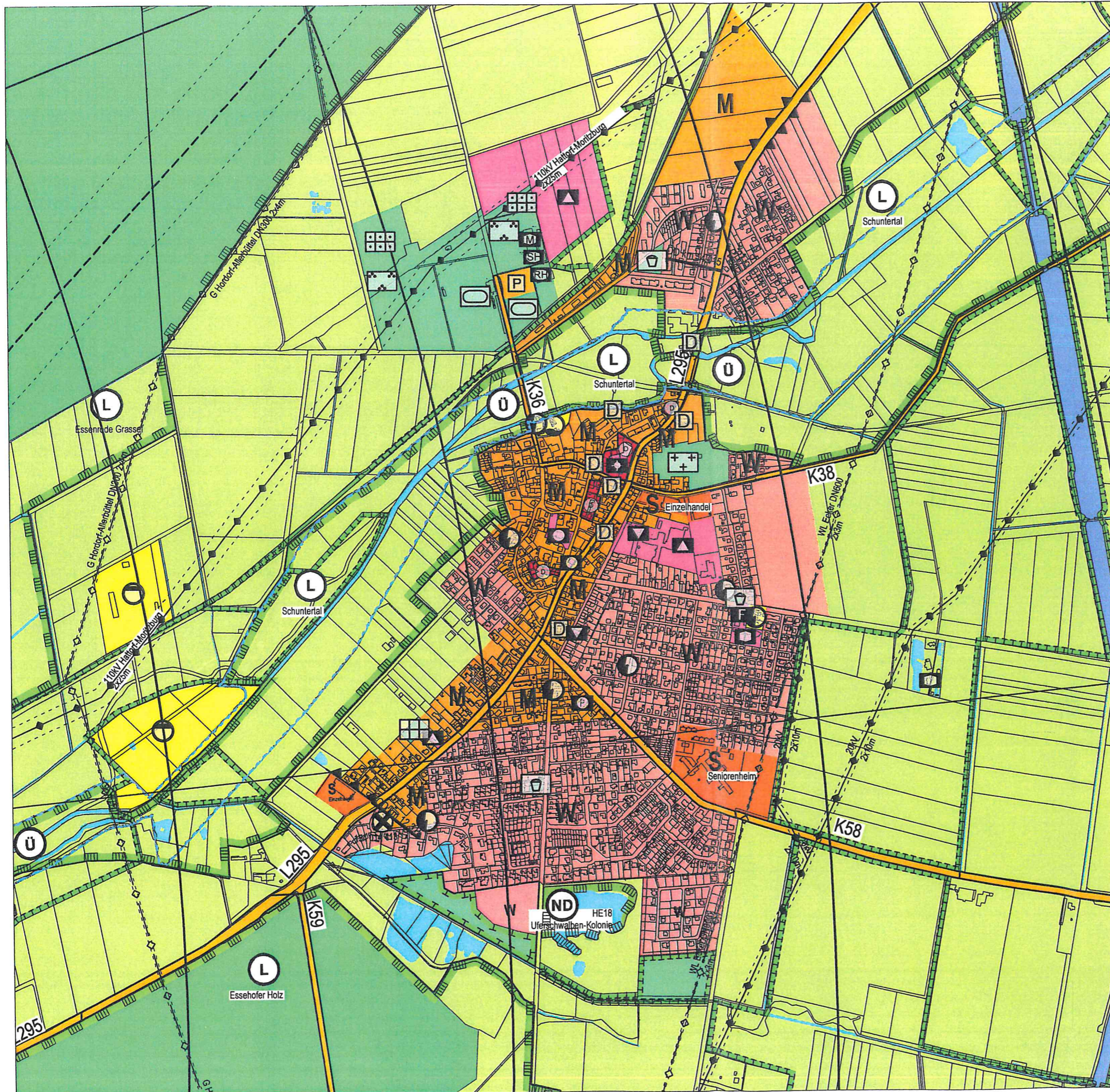
Kartengrundlage: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung, © (2015) LGLN



M 1:10.000

Flechtorf





Gemeinde Lehre

Flächennutzungsplan - Fortschreibung - Fassung vor der ... Änderung

dient der Information und ist nicht Gegenstand des Änderungsverfahrens
bekanntgemacht am: 18.12.2003

- Fortschreibung -
durch Bekanntmachung der:
- 2. Änd. am 24.02.2006
 - 6. Änd. am 24.05.2007
 - 9. Änd. am 10.07.2009
 - 11. Änd. am 05.04.2013
 - 14. Änd. am 05.07.2013

Kartengrundlage: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung, © (2015) LGLN



M 1:10.000

Lehre

Gemeinde Lehre

Flächennutzungsplan - Fortschreibung - Fassung vor der ... Änderung

dient der Information und ist nicht Gegenstand des Änderungsverfahrens

bekanntgemacht am: 18.12.2003

- Fortschreibung -
durch Bekanntmachung der:

2. Änd. am 24.02.2006

6. Änd. am 24.05.2007

9. Änd. am 10.07.2009

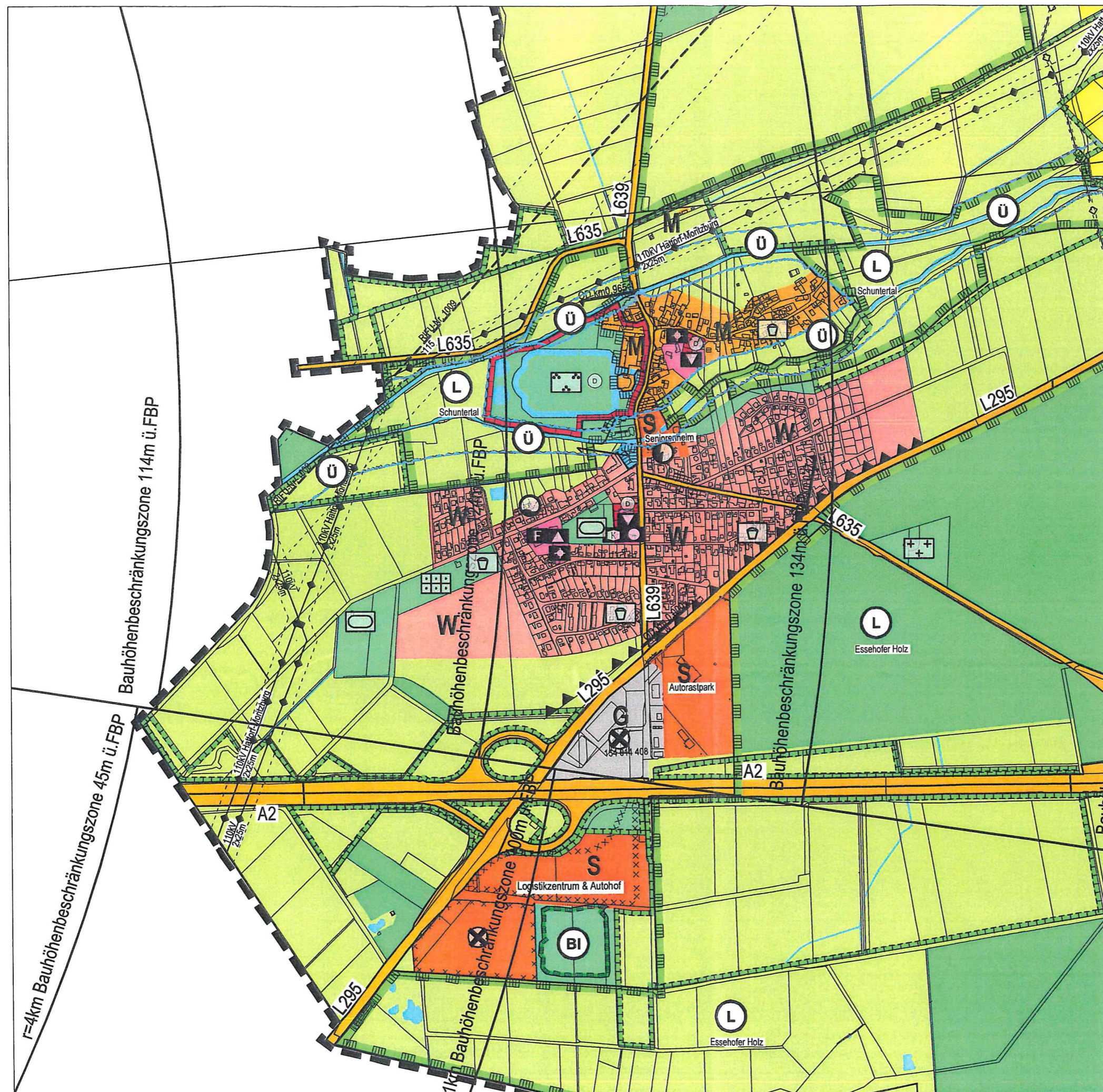
5. Änd. am 12.03.2010

Kartengrundlage: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen
Vermessungs- und Katasterverwaltung, © (2015) LGLN

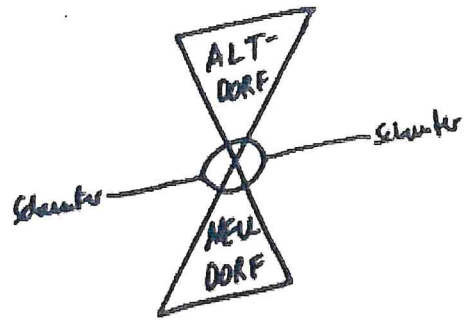


M 1:10.000

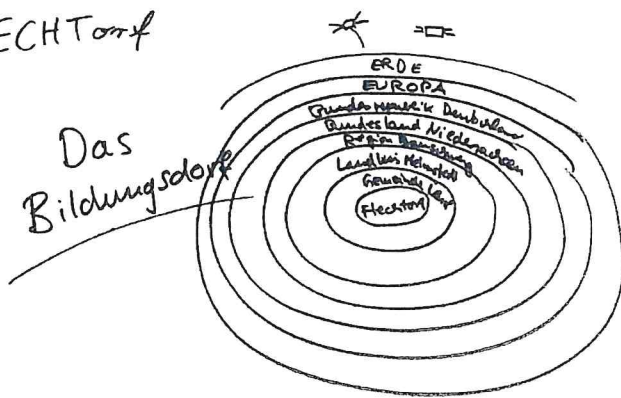
Wendhausen



Flechtort sollte nicht noch größer werden, weil das „Ländle“ dann verloren geht. Und gerade das macht Flechtort so liebenswert.



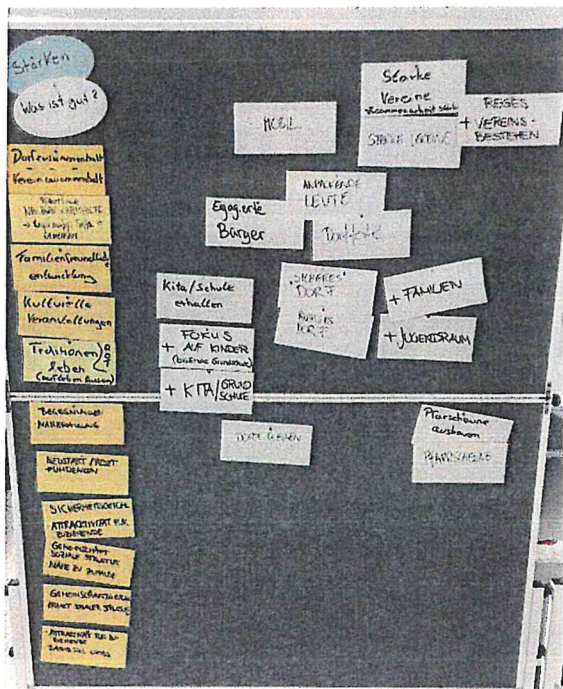
FLECHTort





Leitbildworkshop in Essenrode





Mach mit, wir planen gemeinsam die Zukunft unseres Dorfes!

Was macht **Essenrode** aus?

Wie können Themen wie **Infrastruktur, Dorfverschönerung, Naherholung, Naturschutz, Dorfgemeinschaft** und weitere verbessert werden?

Mit den Ergebnissen dieser Veranstaltung wollen wir uns für die **Aufnahme in das Dorfwertungsprogramm** bewerben!

Natürlich gibt es auch **Kaffee und Kuchen**.

Zukunftscafé Essenrode

SAMSTAG, 11. MÄRZ VON 10 BIS 13 UHR
TURNHALLE ESSENRODE

Anmeldung erforderlich!
Infos & Anmeldung: elm-schunter.de/essenrode
oder 017632885230 (Ulrich Nehring)





ILE-Region Elm-Schunter

Leitbild Flechtorf

Dorf-Café am 15. Mai 2019

Ergebnisprotokoll



Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum

Durchgeführt von:

Michael Schmidt

Nora Mielchen

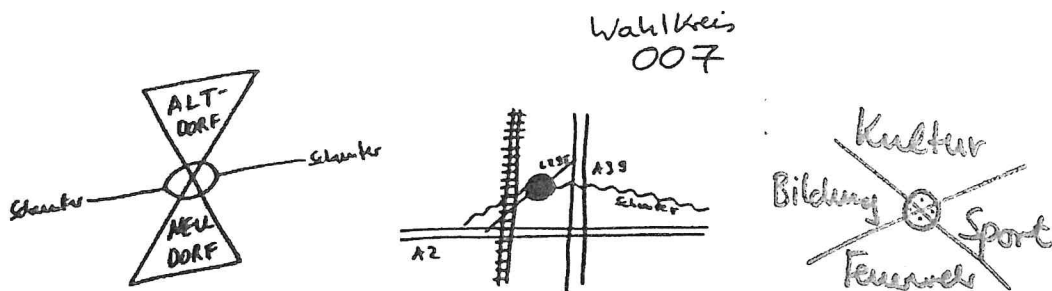
Amtshof Eicklingen

Planungsgesellschaft mbH & Co. KG

Mühlenweg 60

29358 Eicklingen

ILE-Region Elm-Schunter – Leitbild-Workshop Flechtorf – 2. Teil: Dorf Café am 15. Mai 2019
- Ergebnisprotokoll -



Im Leitbildworkshop am 9. Mai 2019 wurden vier Themen erarbeitet, die in einer weiteren Veranstaltung vertieft behandelt werden sollten. Als Methode hierfür wurde das World Café, hier in der Form des Dorf-Cafés gewählt.

Die Methode World (Dorf- Café fußt auf der zentralen Bedeutung des Gesprächs zwischen Menschen. Durch Gespräche wird gelernt, wird die Realität in vielen unterschiedlichen Facetten gesehen und werden Netze von Verbindungen geknüpft. Das World Café fördert den informellen Austausch, aus dem Neues entstehen kann. Die Teilnehmer sitzen dazu an Caféhaus-Tischen. Die zwanglose Atmosphäre wird genährt durch Elemente, wie man Sie auch in Cafés findet: „Speisekarte“ (Handlungsanleitung), „Tischdecke“ (zum Festhalten der Ideen), „Tischgesteck“ (Stifte und Marker), – Snacks, Getränke, Kuchen...

Die Teilnehmer finden sich in Gruppen um die Tische zusammen und diskutieren die gestellte Frage. Nach ca. 25 Minuten wechseln die Teilnehmer die Tische und finden sich in neuen Konstellationen zusammen. Ein „Gastgeber“ bleibt am Tisch zurück und trägt die Ergebnisse der ersten Runde in die nächste spontan entstandene Gruppe. So „befruchten“ sich die Teilnehmer gegenseitig mit neuen Ideen und Perspektiven.

Die Arbeitsergebnisse der Tische werden schließlich in einer „Vernissage“ für alle Teilnehmer ausgestellt. Eine Diskussion nach der „Besichtigung“ liefert ein Destillat der Erkenntnisse, welches dann als schriftlich aufbereitetes, gespeichertes Wissen zur Verfügung steht.“ (Siehe: <https://organisationsberatung.net/world-cafe-grossgruppen-methode>)

Das Dorf-Café fand am 15. Mai 2019 wiederum im Dorfgemeinschaftshaus in Flechtorf statt. An den vier Caféhaustischen wurden die folgenden vier Themen mit den jeweiligen Fragen behandelt:

1. Ortsentwicklung Flechtorf und Lebensqualität

- Was macht die Dorfgemeinschaft Flechtorf aus? Gibt es ein Zusammengehörigkeitsgefühl?
- Welche Trends fördern oder bedrohen dies?
- Man kennt sich, man grüßt sich. Auch morgen noch?
- Wie können viele bewegt werden, mitzumachen?
- Wie können Gemeinschaftsprojekte (wieder-)belebt werden?
- Bieten sich digitale Angebote an, soziale Medien? Wie erreicht man die, die nicht online sind?

2. Ortsentwicklung Flechtorf und Mobilität

2.1 Mobilität

- Ist die Anbindung mit dem ÖPNV heute schon ausreichend?
- Wie kommt man, ohne motorisiert zu sein, nach Wolfsburg?
- Könnte autonomes Fahren ein Beitrag zur Ortsentwicklung sein?
- Könnte die Digitalisierung die Mobilität ergänzen?

2.2 Verkehr

- Dorfleben als Entschleunigung versus hohes individuelles Verkehrsaufkommen. Ein Widerspruch?
- Stau im Dorf? Wo klemmt es am meisten?
- Wie mindert das hohe Verkehrsaufkommen das Lebensgefühl im Dorf?

3. Ortsentwicklung Flechtorf und Naherholung

- Ruhe, viel Luft und Idylle, wo finden wir sie in Flechtorf? Ist das alles bedroht?
- Was macht die Lage Flechtorfs in der Landschaft und zur Natur so besonders?
- Wie sollten wir die Ortsentwicklung noch mehr auf die Aspekte Freizeit und Naherholung abstellen?
- Gibt es Bereiche, die nur der Natur vorbehalten bleiben sollten?
- Wie kann der Zugang zur Natur / das Erlebnis in der Natur bewahrt bleiben?

4. Ortsentwicklung Flechtorf und Identität

- Sollte Flechtorf noch größer werden? Was sollte beachtet werden, wenn Flechtorf sich noch weiter entwickeln will?
- Wie kann der Standortvorteil an der A 39 / zu Wolfsburg und Volkswagen strategisch genutzt werden?
- Hat Flechtorf noch einen ländlichen Charakter? Sollte der bewahrt werden?
- Wie kann sich Flechtorf künftig noch besser in der Gemeinde Lehre / in der Region behaupten?

1. Ortsentwicklung und Lebensqualität

Die Menschen erreichen.

Ein wichtiger Aspekt zur Beibehaltung einer hohen Lebensqualität ist, die Einwohnerinnen und Einwohner zu erreichen. Das kann durch einen Flyer geschehen, durch eine Begrüßungsmappe für neue Mitbürger*innen, durch Werbung auf Festen, eine entsprechend barrierefreie Internetseite und durch einen Infopoint vor dem Dorfgemeinschaftshaus.

- Projekte, Feste anbieten
- Menschen digital erreichen: Webseite für Flechtorf – Flechtorf-Kompass
- Café, Eis, Kuchentage
- DHG als zentralen Ort ausbauen
- Lehrscher Bote nutzen
- Begrüßungsbeutel für Neubürger

Übergeordneter Verein „Flechtorf e.V.“

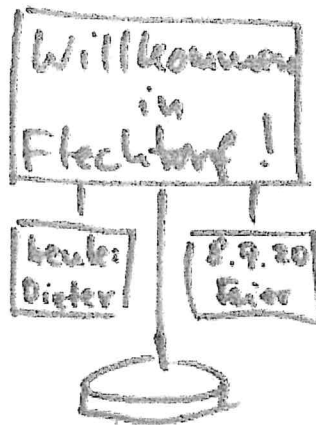
Ein übergeordneter Dorfverein kann dazu beitragen die Gemeinschaft in Flechtorf weiter zu stärken, indem er Informationen über eine Info-Plattform gibt. Weiterhin könnte der Verein Plakate aufhängen, über einen Mailverteiler informieren (Newsletter), soziale Netzwerke nutzen. Wichtige Ziele des Vereins könnten sein: Mehr Menschen für das Ehrenamt zu begeistern, in dem Angst vor dem Ehrenamt genommen wird, das örtliche Gewerbe zu stärken, die Identifikation mit dem Ort zu stärken.

- Slogan „Wir in Flechtorf“
- Events sprechen lassen
- Rundum treffen
- Facebook Gruppe Flechtorf
- Gemeinschaft ausbauen
- Leute ansprechen, zum Mitmachen anregen
- Flyer in Schule und Kita verteilen

Forum Flechtorf.

Die Lebensqualität wird in Flechtorf durch das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Wichtig hierbei sind Kita und Schule ebenso wie viele kleinere informelle Gruppen, die verschiedene Angebote generieren. Die vorhandene private wie öffentliche Infrastruktur ist dabei ebenso wichtig wie der Ausbaustatus der Straßen, Wege und Plätze.

- Gefahr durch hohe Fluktuation
- Chancen durch mehr Gemeinschaft statt Individualismus
- Patenschaften Alt/Jung – Heimisch/fremd – Alt-/Neubürger
- Neubürgerstammtisch
- Gartenfreunde
- Fotogruppe
- Mehr Aktionen für Kinder und Jugendliche, z.B. Wochenendfestival
- Flyer mit allen Veranstaltungen in Flechtorf



Frech
Lebendig
Echt
S
H
T
O
R
F



2. Ortsentwicklung und Mobilität

Mobilität:

- Bessere Lebensqualität durch autonomes Fahren.
- MOIA-App nutzen (Mitfahrmöglichkeit)
- Mitnahmebank aufstellen.
- Wichtig ist eine bessere Anbindung an den ÖPNV. Busanbindungen nach Wolfsburg, Fallersleben zum Volkswagenwerk und nach Helmstedt.
- ÖPNV-Verbindungen vor allem an den Wochenenden verbessern
- Neue Haltestelle Heinenkamp II
- Kurzstreckentickets nach Lehre, zum Heinenkamp
- ÖPNV sollte kostenlos für Fahrgäste sein
- In Flechtorf sollte gelten: Nur zu Fuß

Verkehr:

- Ausbau der Radwege innerhalb des Ortes und auch außerhalb. Zusätzliche Brücken über die Schunter zur besseren Steuerung der innerörtlichen Verkehrswege. Innerörtliche Fußwege und Gassen (Friedhof, Sportheim) belassen und verbessern.
- Radweg zum Heinenkamp fehlt.
- Mehr Tempo-30-Zonen schaffen.
- Kreisverkehr bei ?
- Ausbau der Straße zum Gewerbegebiet Flechtorf
- Mehr Verkehrskontrollen im Ort

3. Ortsentwicklung und Naherholung

Verbindung zur Natur verbessern.

- Vorhandenes Wegenetz nutzen
- Infrastruktur und attraktive Punkte (z.B. Teiche) erhalten und ausbauen.
 - Beschilderung
 - Bänke
 - Mülleimer
 - Etc.
- Geeignete Überquerungen der Schunter schaffen.
- Neue Wegeführungen konzipieren.
- Informationen niederschwellig bereitstellen.
 - PDF auf kommunaler Homepage
 - Flyer
 - Wegenetz für verschiedene Zielgruppen darstellen (Wanderer, Läufer, Radfahrer)
 - Ideen für einen möglichen Rundwanderweg liegen vor
- Neue Formate wagen.
 - Waldsportplatz für Outdooraktivitäten nutzen
 - Geocaching
- Heterogene Nutzung von Sportanlagen ermöglichen.
 - Waldspielplatz
 - Rastplatz
 - Grillplatz
 - Outdoorsport
- Künftige neue Turnhalle für alle Altersgruppen
 - gehört zur Grundschule, sollte aber auch für Erwachsene nutzbar sein
 - TTC und SV Flechtorf zusammenlegen
 - Freizeittipps auch am Sportplatz

Slogan
Wir in Flechtorf!

ILE-Region Elm-Schunter – Leitbild-Workshop Flechtorf – 2. Teil: Dorf Café am 15. Mai 2019
 - Ergebnisprotokoll -

- Zusätzliche Verbindungen über die Schunter schaffen.
- Achse DGH – Mitte – Festplatz/Feuerwehr stärken.
- Keine Konkurrenz zu Lehre.
- Co-Working neben Krippe und Schule
- Flechtorf als Bildungsdorf stärken.

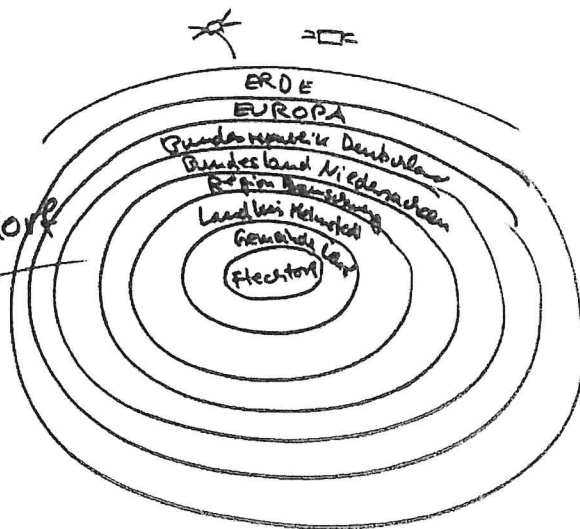
Flechtorf sollte nicht noch größer werden, weil das „Ländliche“ dann verloren geht. Und gerade das macht Flechtorf so liebenswert.

Aktiver Flechtorf

~~NEIN~~ ~~Verdienst~~ ~~Zersiedelung~~ ~~NEIN!~~

fLECHTorf

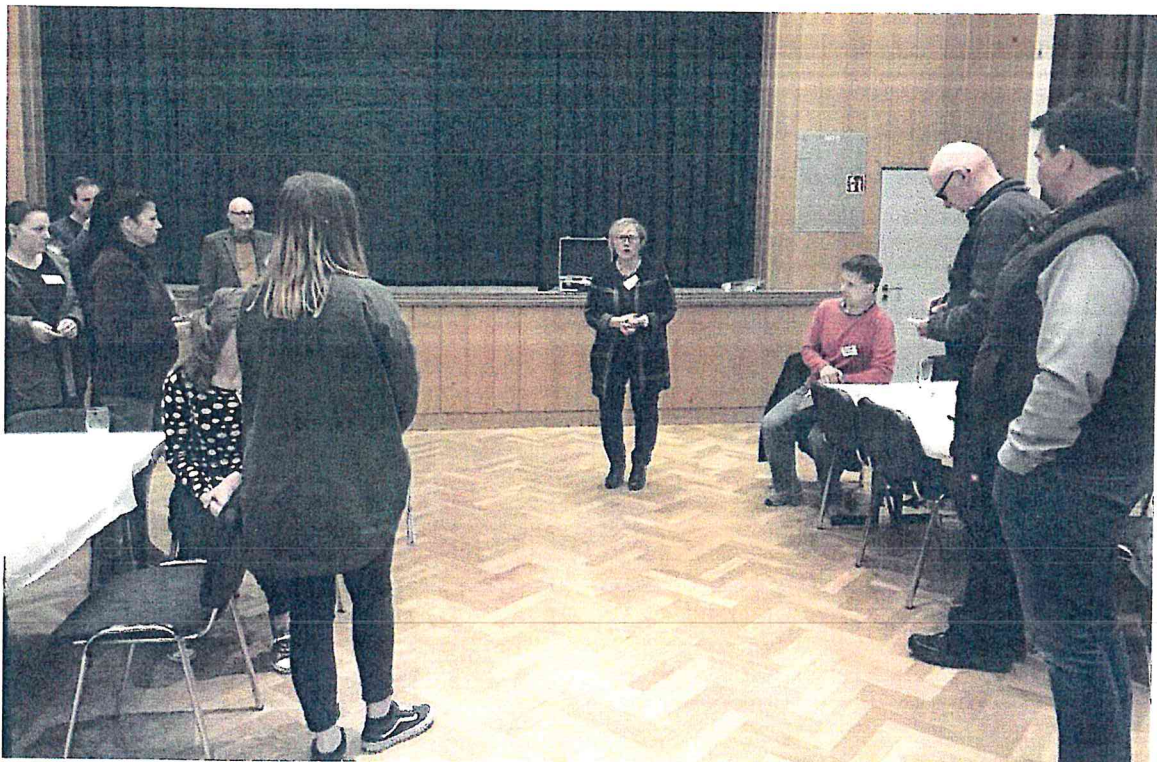
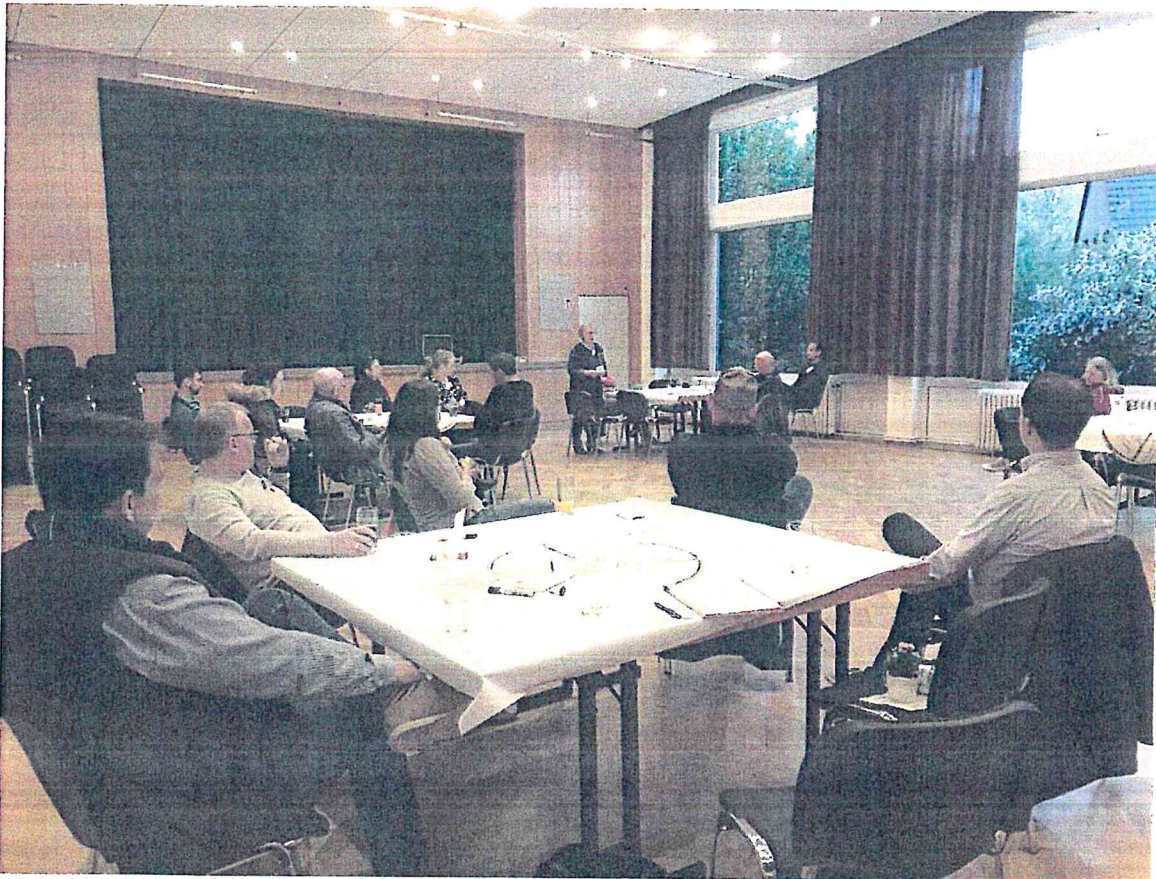
Das Bildungsdorf



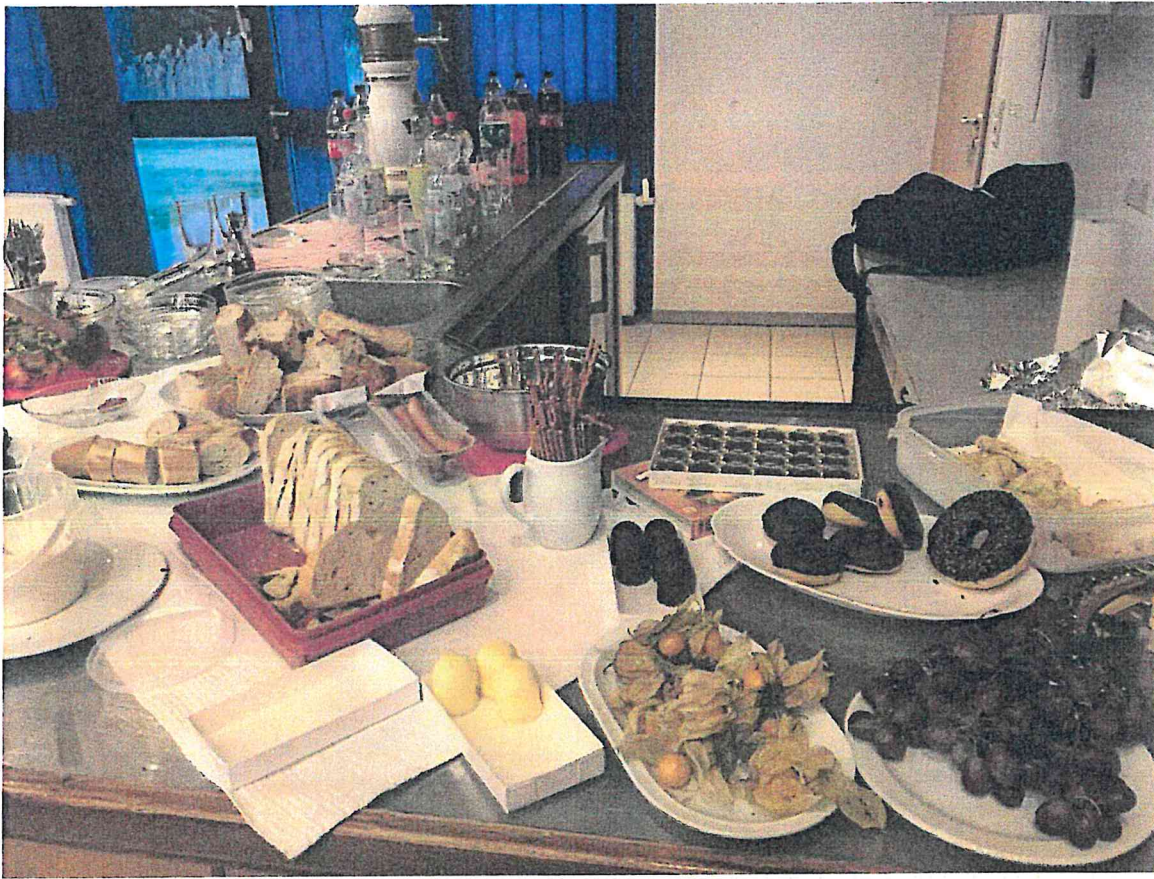
ILE-Region Elm-Schunter – Leitbild-Workshop Flechtorf – 2. Teil: Dorf Café am 15. Mai 2019
- Ergebnisprotokoll -



ILE-Region Elm-Schunter – Leitbild-Workshop Flechtorf – 2. Teil: Dorf Café am 15. Mai 2019
- Ergebnisprotokoll -



ILE-Region Elm-Schunter – Leitbild-Workshop Flechtorf – 2. Teil: Dorf Café am 15. Mai 2019
- Ergebnisprotokoll -



„Denk Dein Lehre“
Tagesworkshop am 25.06.2022



Was braucht es, damit sich die Menschen in Lehre wohlfühlen?



Gesammelte Themen (Auszüge) mit Gewichtung

Dorfleben (17)

- „Lehre 38 hilft“ aktivieren
- Ehrenamtliche würdigen
- Mehrgenerationentreff „Markstraße 8“ (Konzept für Nutzung und Gestaltung“
- Jugendraum in der Börneckenhalle aktivieren und Personal bereitstellen
- Nachbarschaftshilfe verbessern
- Zu wenig Barrierefreiheit im Dorfleben

Umwelt /Nachhaltigkeit /Energie (14)

- Bürgerenergiegewende gestalten
- Fotovoltaik auf jedes Dach
- Resilienz im Energie- und Wassermanagement stärken

Dorfbild (10)

- Optisch einen Dorfkern entwickeln, Treffpunkt mitten in Lehre
- Ortsbild pflegen
- Café auf dem Marktplatz anregen
- Mehr Mülleimer aufstellen
- Mehr Bäume pflanzen
- Barrierefreie Läden und Cafés
- Sitzbänke aufstellen

Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität (9)

- Diversifizierung der Angebote in den Läden
- Fahrradgeschäft / Repaircafé fehlen
- Personalmangel Kitas, Nachwuchs im Handwerk, Ganztagschule
- Kein direkter ÖPNV zum Hbf. Braunschweig
- Beratung / Förderung von Umbauten für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Vernetzung Lehres zu den beiden Oberzentren verbessern
- Radschnellweg?

Natur (3)

- Naturnähe Lehres stärken
- Lage Lehres im Grünen nutzen
- Ausschilderung von Wegen zur besseren Orientierung
- Leitsysteme entwickeln für Spazierwege
- Wohin mit den Hunden?

Information / Medien (2)

- Infos digital und analog (schwarzes Brett)
- Digitalisierung stärken, öffentliches WLAN barrierefrei
- Lehrscher Bote in Werbepost
- Integration von Neubürgern
- Offenheit der Verwaltung + Politik stärken – Transparenz

Gruppe 1

Dorfbild

Sitzbänke im Ort

6.9. Begehung durch Ortsrat

Müllraum zu wenig
- wenig Bäume
- keine
- an
- fehlend

Treffpunkt mitten in Lehre

Ortsbild pflegen

Shared Space
Verkehrsberuhigte Bereiche ausbauen

fehlt
Barrierefreie Leisten und Cafés

Optisch einen Dorf kern entwickeln
Gestaltungskonzept
Wettbewerb

Ortsbebauung auch nach Zield. Kriterien planen (Erstbebauungspläne?)

lebendige Historie:
- Kirche
- Mühle
- Dorfzentrum

Infotafeln + Wegweiser aufstellen

'Schmuddelecken' beseitigen

Dorfleben

Ehrenamt Ehrenamtliche würdigen

Mehrgenerationen Treff Marktstr. 8

WS Marktstr. 8

CD Projekt auf dem Markt

Lehre 38 hilft aktivieren

Budget bereitstellen

Aufwandsentschädigung

Konzept für Nutzung + Gestaltung

Bestimmte Freizeitmöglichkeiten zu wenig
Städt. Spielplatz
Platzangebot
Aktivierungsraum

Verbände einbeziehen + lokales Gewerbe

Bedarfe feststellen

Nachbarschaftshilfe?

Jugendarbeit
Jugendraum
Bömelkenhalle aktivieren
Personal bereitstellen

Vereine + Gruppen

Veranstaltungen
Plan für (Ländl. Platz) Birkpark

fehlt
Spielplatz
Sitzbereich für Jugendliche
Kinder und Jugendplatz
verfügt nicht

fehlt
Mehrgenerationenhaus
Projekt
Aktivierendes
Bühnen
Es sind zum
Publikum
Bühnen
nicht
ausreichend

Inhaltsverzeichnis

1	Antragsformular
2	Anhang I a: Demografische Entwicklung (Erläuterung)
3	Anhang I b: Demografische Entwicklung (Grafik)
4	Anhang I c: Gebietskulisse Dorfregion (schematische Karte)
5	Anhang 2a: F-Plan Essenrode
6	Anhang 2b: F-Plan Flechtorf
7	Anhang 2c: F-Plan Lehre
8	Anhang 2d: F-Plan Wendhausen
9	Anhang 3: Fotodokumentation
10	Anhang 4a: Ergebnisprotokoll Leitbildentwicklung Flechtorf
11	Anhang 4b: Ergebnisdokumentation Tageworkshop „Denk Dein Lehre“

